

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Ftan resuna** In sonda passada ha gnü lö per la traideschavla jada l'evenimaint «Ün cumün resuna», quist on a Ftan cun 250 scolaras e scolars da la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair. **Pagina 14**

**Kräuterecke** Der Mädesüss ist die neueste Pflanze aus der Serie der essbaren Wildpflanzen im Engadin. Mit seinen süßen Honignoten ist er in der Küche vielseitig einsetzbar. Wie, lesen Sie auf **Seite 28**

**MORGEN FREITAG**  
**20. JUNI 2025**  
PLAZZA DAL GÜGLIA  
16 – 19 UHR

**APÉRO**  
CONCOURS D'ELEGANCE

**SILVAPLANA**  
ST. MORITZ - CORVATSCH

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

## Sich einmal wie in einem Bienenstock fühlen

**In Tschlin wird diesen Sommer ein besonderes Erlebnis angeboten: Interessierte können in Echtzeit das Klang-Repertoire und die Vibrationen eines Bienenvolkes erleben.**

FADRINA HOFMANN

Die Technik macht es möglich. Kontaktmikrofone, die in den Waben eines Bienenstocks eingebettet sind, erfassen die Vibrationen und Geräusche eines Bienenvolkes. Die registrierten Schwingungen werden in Echtzeit auf einen begehbaren Raum übertragen. Dieser Raum wirkt wie ein akustischer Klangkörper des Bienenstocks und die Teilnehmenden haben das Gefühl, sich mitten in einem Bienenstock zu befinden.

Das Projekt «Superorganismus Bien» wurde von Ludwig Berger, Fabian Gutschler und Curdin Tones für die Kulturinitiative Somalgors74 entwickelt und im Heustall von Curdin Tones in Tschlin neu inszeniert. «Wir arbeiten viel mit der sinnlichen Vermittlung von Kulturlandschaft», erklärt er. Bei diesem Projekt geht es um Klangökologie, die sich zwischen Wissenschaft und Kunst bewegt. Klangökologen untersuchen, wie Landschaften oder Lebewesen klingen, aber auch unser eigenes Hören und unser Verhältnis zur Klangwelt.

Wer sich zwischen die Holzplattenkonstruktion im Heustall legt, welche mit einem Bienenstock vor der Stalltür verbunden ist, merkt schnell: Bienen



Das Projekt beantwortet die Frage: Wie könnte es sich anfühlen und anhören, mitten in einem Bienenstock zu sein?

Foto: Curdin Tones

summen nicht nur. Sie scharren, flattern, ja, sie gurren sogar. Die Aufnahmen sind für Laien ebenso spannend wie für Experten. Beim Lauschen und Fühlen in der Holzkonstruktion wird das Bienenvolk als Gesamtorganismus wahrgenommen. Und man erhält

die Möglichkeit, die Unterschiede der Geräuschkulissen an den verschiedenen Standorten im Bienenstock zu hören. «Es ist für uns eine Art der Wissensgenerierung, denn man bekommt ein anderes Gefühl für Bienen, wenn man sich mit diesem Projekt auseinander-

setzt», sagt Ludwig Berger. Es sei eine Art der Sensibilisierung.

Die Eröffnung von «Superorganismus Bien» findet am 5. Juli gemeinsam mit dem Engadiner Imkerverein statt. Danach ist das Angebot für alle Interessierten noch bis Oktober erlebbar. **Seite 3**

## Ein Wald schreibt Geschichte(n)

**Dem wohl bekanntesten Wald der Schweiz hat die Forschungsanstalt WSL eine Waldmonografie gewidmet. Dem God da Tamangur.**

JON DUSCHLETTA

Gut 100 Seiten stark wurde der WSL-Bericht «God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)». Matthias Bürgi und Susan Lock von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL haben diesen Arvenwald in einem Forschungsprojekt genauer untersucht, seine Entwicklung und Veränderung während der letzten 100 Jahre rekonstruiert und sind auch der Vielfalt an Inspirationen nachgegangen, welche aus dem God da Tamangur in die Bereiche Kunst, Kultur und Wissenschaft eingeflossen sind. Der Bericht enthält zudem Fachbeiträge von Martina Hobi, Jonas Stillhard und Markus Stoffel. Die Geschichte des God da Tamangur beginnt selbstredend nicht erst vor 100 Jahren. Schon zuvor wurde der Arvenwald und seine Umgebung vom Menschen intensiv genutzt. Dass der Wald aber überhaupt so alt werden konnte, verdankt er wohl nicht zuletzt seiner Abgeschiedenheit in der Val S-charl. Während andere Wälder in der Region nämlich für die damaligen Blei- und Silberwerke abgeholzt wurden, blieb der God da Tamangur verschont. Und durch die Abnahme der Beweidung hat er sich in jüngster Zeit zu einem vitalen Wald entwickeln können. Mehr zum WSL-Bericht auf **Seite 7**

### Abgestimmt und geehrt

**Celerina** 95 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger waren am Montag an der Gemeindeversammlung von Celerina anwesend. Zuerst wurde zur Jahresrechnung 2024 beraten, welche genehmigt wurde. Der zweite Punkt auf der Traktandenliste war die Winter- und Weihnachtsbeleuchtung, die in die Jahre gekommen ist und mit einem gesamtheitlichen Konzept erneuert werden sollte. Über die einzelnen Projekte wurde abgestimmt – einige wurden abgelehnt. (js) **Seite 5**

### Passa trais ons serrà causa bouda

**Buffalora** Daspö ün orizi cun ferma tampesta in lügl 2022 es il restaurant Bufalora sül Pass dal Fuorn serrà. Là ha nempe üna bouda impli il schler dal stabilimaint cun bler material, uschè chi'd ha dat ün don da var 300000 francs e quai impustüt vi da la tecnica da chasa. Il chantun Grischun – sco possessur da l'edifizi – ha intant realisà ün repar da proteziun güst davo l'edifizi per pudair evitar tals evenimaints in futur. Implü es la bouda gnüda classificada sco evenimaint rar. Daspö l'incidaint es il Cumün da Val Müstair stat d'ürant ils ultims ons adüna darcheu in contact cun l'Uffizi da construcziun ota per chattar üna soluziun a regard il restaurant serrà. Ed i'l mais passà ha eir la Regenza trattà la chosa e chattà üna soluziun per drivir quist inviern darcheu las portas sü Bufalora. (fmr/cam) **Pagina 13**

### Elavurar laina e marmel a Sur En

**Simposium da sculpturas** Fingia per la 31avla jada ha lö sül camping da Sur En il simposi internaziunal da sculpturs. 16 artistas ed artists da tuot il muond s'han radunats a Sur En per crear infra ün'eivna 14 sculpturas da lain o marmel chi interpreteschan in diferents möds il tema «funtana». In visita in quist atelier temporari «au plein air» per dar ün sguard sur las spadlas dals sculpturs e las sculpturas. Da la partida es eir l'artist Reto Grond da San Murezzan. El s'ha partecipà fingia plüsas voutas, l'ultima jada però avant var 20 ons. El creescha ün öv cun lain e granit sco simbol d'origen. Las sculpturas creadas d'ürant il simposi vegnan preschantadas publicamaing a la vernissascha in sonda, ils 21 da gün 2025 a partir da las 14.00 sül camping Sur En. (fmr/mst) **Pagina 15**

### Albasini zieht Notbremse

**Langlauf** Fabrizio Albasini galt als eines der grössten Versprechen im Schweizer Langlauf. Er holte an der U23-WM 2024 die Bronzemedaille, punktete im Weltcup. Umso überraschender kam im April die Nachricht von seinem Rücktritt. Die Gründe dafür sind vielschichtig und zeigen, wie eng körperliche und mentale Gesundheit im Spitzensport verknüpft sind. Nach einem Bänderriss und einer Operation am Fuss im Sommer 2024 verlor Albasini nicht nur die ganze Saison, sondern auch die Freude am Leistungssport. Trotz anfänglicher Comeback-Pläne zeigten sich Blockaden. Statt Trainingsplänen folgt er heute seiner Intuition, läuft, wenn er Lust hat, studiert ab Herbst Sportmanagement und engagiert sich beim St. Moritz Running Festival. (js) **Seite 17**

### Engadiner turnen am Eidgenössischen

**Turnen** Mit dem Eidgenössischen Turnfest findet in Lausanne vom 12.–22. Juni das grösste polysportive Breitensport-Fest der Schweiz statt. Organisiert wird es vom Schweizerischen Turnverband. Es fand erstmals im Jahr 1832 statt und vereint alle sechs Jahre Tausende von Turnerinnen und Turnern in einem Wettkampf, der Geräteturnen, Leichtathletik, Gymnastik, Team und Trendsportarten umfasst. Auch Engadinerinnen und Engadiner sind am diesjährigen Turnfest dabei. Die Indiaci-Gruppe vom TV Samedan konnte sogar bereits eine Medaille gewinnen. Für die Turnerinnen und Turner des Geräteturn-Kompetenzzentrums Engiadina wird es erst in diesen Tagen ernst. Die EP/PL hat die Turnerinnen und Turner bei den Vorbereitungen getroffen. (js) **Seite 23**





# Bienen können weit mehr als bloss summen

**Welche Geräusche macht ein Bienenvolk im Bienenstock? Und wie könnte es sich anfühlen, mittendrin zu sein? Antworten auf diese Fragen liefert «Superorganismus Bien». Das Projekt in Tschlin ermöglicht ein Erlebnis der besonderen Art.**

FADRINA HOFMANN

Da liegen sie, die drei Herren. Flach auf parallel angelegten Holzbrettern, mit geschlossenen Augen, ein Ohr und die Handflächen auf das Holz haltend. Die begehbare Installation besteht aus mehreren Holzplatten, darin verbaut sind Lautsprecher, welche die Geräusche eines Bienenvolks in Echtzeit wiedergeben. Die Holzkonstruktion befindet sich nur wenige Meter vom Bienenstock im Garten entfernt, und zwar im Heustall des Engadinerhauses von Curdin Tones in Tschlin. Es sind seine Bienen, die hier summen, brummen, scharren, flattern und sogar gurken.

Curdin Tones ist einer der drei Herren, die an diesem späten Sommernachmittag auf den Holzbrettern liegt und dem emsigen Treiben der Bienen lauscht. Die anderen beiden heissen Ludwig Berger und Fabian Gutscher und sind Klangökologen. «Bei der Klangökologie geht es um die klangliche Dimension der Umwelt», erklärt Ludwig Berger. Klangökologen untersuchen, wie Landschaften oder Lebewesen klingen, aber auch unser eigenes Hören und unser Verhältnis zur Klangwelt. Klangökologie bewegt sich zwischen Wissenschaft und Kunst.

## Wie ein akustisches Mikroskop

Das Projekt «Superorganismus Bien» wurde von Berger Gutscher und Tones für die Kulturinitiative Somalgors74 entwickelt und neu inszeniert. Es ermöglicht Besucherinnen und Besuchern, ab dem 5. Juli ein akustisches und sinnliches Eintauchen in den Kern eines Bienenvolks. «Das Projekt weckt ein Gefühl dafür, wie es sich etwa anfühlen muss, Biene in einem Bienenstock zu sein», erklärt Ludwig Berger. Möglich macht dies die Technik: Kontaktmikrofone, die zwischen den Waben des Bienenstocks eingebettet sind, erfassen die Vibrationen und Geräusche der Bienen. Die registrierten

Schwingungen werden in Echtzeit auf die begehbare Holzinstallation übertragen. Die Mikrofone scheinen die Bienen nicht zu stören. «Was die elektromagnetischen Felder betrifft, ist jedes Smartphone zehntausend Mal stärker als ein Mikrofon», erklärt Fabian Gutscher. Sogar der elektrische Zaun in der Nähe verursache stärkere elektromagnetische Impulse.

Ursprünglich hat Ludwig Berger die Projektidee bereits 2019 während der «Klang – Moor – Schopfe» in Gais im Appenzellerland umgesetzt. Damals hat ihn einfach die Neugierde angetrieben, wie wohl ein Bienenvolk eigentlich klingt. «Man kann ja schlecht seinen Kopf in den Bienenstock reinhalten», meint er schmunzelnd. Mit den Mikrofonen könne man hingegen eine Brücke zwischen der Welt der Bienen und der Menschen schlagen. «Wir hören etwas, was sonst mit blossem Ohr nicht hörbar wäre, und wir hören etwas, das in

einem ganz anderen Massstab ist», erklärt der Erfinder.

«Man kann es sich wie ein akustisches Mikroskop vorstellen», erläutert Fabian Gutscher. Die Frequenzen sind aber original, und während ein Mikroskop nur heranzoomt, schaffen die unterschiedlich positionierten Mikrofone im Bienenstock einen neuen Klangraum. Die Vibrationen wiederum werden über das Wachs aufgenommen und via Schall ins harte Lärchenholz übertragen.

## Manche Töne sind überraschend

Die Holzinstallation ist eine Weiterentwicklung des ersten Bienenprojekts von Ludwig Berger. Eine weitere Idee ist, noch Bienenwachs auf die Holzinstallation aufzutragen, um noch zusätzlich den Geruchssinn zu integrieren. «Wir arbeiten viel mit der sinnlichen Vermittlung von Kulturlandschaft», erklärt Curdin Tones. Mit «Wir» meint er die Akteure, die hinter

der Kulturinitiative Somalgors74 für sozial engagierte Kunst und Kultur in Tschlin stehen.

Die Geräusche und Vibrationen werden konstant aufgenommen, mit dem Ziel, zu verstehen, welche Zyklen es in einem Bienenvolk gibt. Die drei Projektpartner stellen fest, dass die Bienen morgens andere Geräusche machen als abends, und dass der Pegel bei Männchen und Weibchen nicht gleich hoch ist. Klar ist, dass die Flugaktivität tagsüber viel höher ist als nachts, dafür nimmt die Aktivität der Brut auf den Waben in der Nacht zu. «Manchmal hören wir auch überraschende Töne wie zum Beispiel eine Art Quaken, und wir fragen uns, was da gerade passieren mag», erzählt Curdin Tones, der Imker.

## Verbindung schaffen durch Klang

Beim Lauschen und Fühlen in der Holzkonstruktion wird das Bienenvolk als Gesamtorganismus wahrgenommen. Trotzdem gibt es die Möglichkeit, die

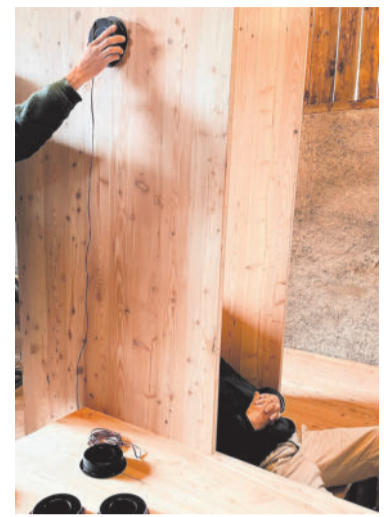
Unterschiede der Geräuschkulissen an verschiedenen Standorten im Bienenstock zu hören. Die Aufnahmen dürften auch für Wissenschaftler spannend sein. «Es ist für uns eine Art der Wissensgenerierung, denn man bekommt ein anderes Gefühl für Bienen, wenn man sich mit diesem Projekt auseinandersetzt», sagt Ludwig Berger.

«Ich selbst wollte durch das Reinhören in den Bienenstock viel mehr über Bienen erfahren», erzählt Fabian Gutscher. Durch das Projekt hoffen die Künstler, eine Verbindung zu schaffen und ein Bewusstsein für die Komplexität eines Bienenvolks zu wecken. «Gerade über den Klang passiert eine andere Art der Verbindung, als würde man nur Fakten lesen», ist Ludwig Berger überzeugt.

Die Eröffnung von «Superorganismus Bien» findet am 5. Juli gemeinsam mit dem Engadiner Imkerverein statt. Danach ist das Erlebnis bis im Oktober jeweils am Freitagnachmittag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen: [www.somalgors74.ch](http://www.somalgors74.ch).



Curdin Tones ist Künstler und Imker, im Bild ist der verkabelte Bienenstock zu sehen. Lautsprecher geben die Geräusche des Bienenvolks auf einer Holzkonstruktion wieder, welche die Kontaktmikrofone zwischen den Waben erfassen.



Fotos: Fadrina Hofmann/Curdin Tones



Curdin Tones, Ludwig Berger und Fabian Gutscher lauschen dem Bienenvolk. Rechts: Curdin Tones untersucht den Bienenstock, in dem die Mikrofone angebracht sind.



## Open Doors Engadin: Führungen zu gewinnen

Wenn sich die Türen von über 80 Architekturperlen öffnen, sind wir wieder mit dabei. Und wir verlosen je zwei Plätze für die beiden Architekturspaziergänge in St. Moritz am 28. und 29. Juni 2025. Schreiben Sie einfach bis zum 22. Juni 2025 eine E-Mail mit dem Betreff «Architekturspaziergang» an [graubunden@ginesta.ch](mailto:graubunden@ginesta.ch). Die Gewinner werden per E-Mail kontaktiert. Wir drücken die Daumen. [www.ginesta.ch/teilnahmebedingungen](http://www.ginesta.ch/teilnahmebedingungen)

Offizieller Partner

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

SVIT

Ginesta Immobilien

### Nachtarbeiten

#### RhB-Station Zuoz

Nächte vom 23./24. Juni 2025 – 24./25. Juni 2025

#### Bahnsumbauten: Rückbau Gleis 1

Nächte vom 30. Juni/1. Juli 2025 – 3./4. Juli 2025

#### Fahrleitungsarbeiten: Joche stellen

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten).

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Infrastruktur  
Projektentwicklung

### Nachtarbeiten

#### RhB-Strecke Pontresina – Ospizio Bernina

Nächte vom 23./24. Juni 2025 – 26./27. Juni 2025

#### Gleisunterhaltsarbeiten: Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter [www.rhb.ch/bauarbeiten](http://www.rhb.ch/bauarbeiten).

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn  
Logistik/Services

alpingehärtet  
in Höhenlagen gewachsen.

## Alpin Gärtnerei Celerina: Alles für Ihren Garten

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen /  
Kartoffeln / Steckzwiebeln und andere Raritäten /  
Beerenpflanzen / Alpin Pflanzen / Gehölze / Grossbäume

Ab sofort offen:  
Mo – Fr: 9.00 – 12.00, 14.00 – 18.00, Sa bis 16.00

Tel. 081 833 44 29  
gartencenter@schutzfilisur.ch

400 m nach Gewerbezone Innpark 7505 Celerina  
Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

**schutzfilisur**  
seit 1905 Gärtnerei Celerina

### Malergeschäft Marcello Del Curto



Ihr kompetenter Partner aus der Region für sämtliche Malerarbeiten wie Fassadenrenovationen, Umbauten, Neubauten, Tapezierarbeiten, Beschriftungen jeder Art, dekorative Maltechnik und vieles mehr! Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

malt - spritzt - verputzt - sgraffiti - beschriftet - beizt

La Punt und St. Moritz

079 681 86 56 marcello.delcurto@bluewin.ch www.maler-delcurto.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

FOLGEN SIE UNS!

vertraut · verbunden · vor Ort

stellen.gr.ch

## GRAUBÜNDEN

Das Tiefbaumt sucht  
Strassenwart/-in in Zernez (80-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter [stellen.gr.ch](http://stellen.gr.ch)

# Aktion

Montag, 16.6. bis  
Samstag, 21.6.25

**Pringles**  
div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 185 g

**-25%**  
5.85 statt 7.80

**-20%**  
7.60 statt 9.60

**Kambly Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Primavera, Mischung, 175 g

**-23%**  
4.90 statt 6.40

**Thomy Mayonnaise**  
div. Sorten, z.B. à la française, 2 x 265 g

**-21%**  
2.80 statt 3.55

**Thomy Squeeze Saucen**  
div. Sorten, z.B. Cocktail, 300 ml

**-21%**  
4.50 statt 5.70

**Volg Mineralwasser**  
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

**-25%**  
12.30 statt 16.50

**Rivella**  
div. Sorten, z.B. rot, 6 x 1,5 l

**-23%**  
12.90 statt 16.80

**Desperados Bier**  
Dose, 6 x 50 cl

**-21%**  
3.30 statt 4.20

**Volg Mundspülung**  
500 ml

**-36%**  
19.90 statt 31.20

**Hakle Toilettenpapier**  
div. Sorten, z.B. pflegende Sauberkeit, 4-lagig, 24 Rollen

**-40%**  
18.95 statt 31.80

**Sun Tabs Classic**  
2 x 55 WG

## Frische-Aktion Ab Mittwoch

**Lattesso**  
div. Sorten, z.B. Macchiato, 250 ml

**-27%**  
1.95 statt 2.70

**-33%**  
3.95 statt 5.95

**Broccoli**  
Schweiz, per kg

**-28%**  
4.95 statt 6.95

**Erdbeeren**  
Schweiz, Schale, 500 g

**-20%**  
3.95 statt 4.95

**Le Gruyère AOP mild**  
250 g

**-30%**  
4.30 statt 6.20

**Suttero Beefburger**  
2 x 100 g

**-21%**  
5.60 statt 7.10

**Suttero Bernerli mit Speck und Käse**  
5 x 50 g

**-20%**  
6.90 statt 8.65

**Frisco Rakete**  
12er-Pack

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Volg Truffino**  
3 x 100 g

**5.95**  
statt 7.50

**Lavazza**  
div. Sorten, z.B. Qualità rossa gemahlen, 250 g

**7.95**  
statt 9.40

**Heinz Ketchup**  
570 g

**3.35**  
statt 3.95

**Volg Rösti**  
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

**7.20**  
statt 8.55

**Champignons**  
div. Sorten, z.B. geschnitten, 4 x 230 g

**6.60**  
statt 7.50

**Heida AOC Valais**  
Schweiz, 75 cl, 2023

**15.50**  
statt 18.90

**Volg Zahnpasta**  
125 ml

**1.80**  
statt 2.30

**Volg Badreiniger Spray**  
2 x 500 ml

**4.95**  
statt 6.60

**Volg**  
frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

## Vanessa Kasper und Sara Schmed geehrt

**Celerina** Anlässlich der Gemeindeversammlung sind die beiden einheimischen Wintersportlerinnen Vanessa Kasper und Sara Schmed für ihre Erfolge in der vergangenen Wintersaison geehrt worden. Die zuständige Vertreterin aus dem Gemeindevorstand, Monica Günthard, verwies auf die Leistungen der beiden Sportlerinnen.

Skirennfahrerin Vanessa Kasper hat sich – verletzungsbedingt – einmal mehr zurückkämpfen müssen. Nachdem sie im Frühjahr 2024 ihren Kaderstatus bei Swiss-Ski nach neun Jahren verloren hatte, bestritt sie die vergangene Saison in einem privat organisierten Team. «Das hat viele Nerven gebraucht, war eine grosse Herausforderung, ist am Schluss resultatmässig aber sehr gut aufgegangen», sagte Kasper. Sie durfte regelmässig im Weltcup starten, erzielte mit einem 18. Rang ihr Bestresultat und wurde Gesamtzweite in der Disziplin Riesenslalom im Europacup. Als Belohnung wurde sie im Frühjahr wieder ins Swiss-Ski-Kader aufgenommen und hat für die kommende Saison einen Fixstartplatz im Weltcup.

Sara Schmed hat in der vergangenen Saison den Junioren-WM-Titel auf der

Heimbahn, dem Olympia Bobrun St. Moritz – Celerina, geholt und wurde anlässlich der Bündner Sportnacht kürzlich zur Newcomerin des Jahres gekürt. «Dieser WM-Titel bei der U20 praktisch vor der Haustüre hat mir sehr viel bedeutet», sagte Schmed, die sich zurzeit in der Spitzensport-RS befindet. Beide Sportlerinnen liebäugeln für die nächste Saison mit einer Qualifikation für die Olympischen Winterspiele Mailand-Cortina d'Ampezzo. «Ein Celeriner Doppelpack bei Olympia wäre doch toll», sagte Schmed.

«Die Auszeichnung durch die Gemeinde Celerina bedeutet mir sehr viel, das ist eine grosse Ehre und gibt mir mega Motivation, weiter zu trainieren, um Erfolge zu feiern», sagte Schmed gegenüber der EP/PL. Für Vanessa Kasper war es nicht die erste solche Auszeichnung durch die Gemeinde. «Trotzdem habe ich mich sehr gefreut, und es ist mir eine sehr grosse Ehre», so Kasper, die mitten in den Vorbereitungen für die kommende Weltcup-Saison steht. Das bedeutet viel Konditionstraining, viele Stunden im Kraftraum und schon bald den ersten Schneekontakt auf dem Gletscher zusammen mit dem Team. (rs)



Sara Schmed (links) und Vanessa Kasper wurden für ihre Erfolge von der Gemeinde Celerina geehrt. Foto: Reto Stifel

## Keine Beleuchtung von San Gian

**Celerina will sich eine neue Beleuchtung für den Winter anschaffen. Zwei Elemente hat der Souverän aber aus dem Konzept gekippt. Vor allem zum Schutz der Vögel.**

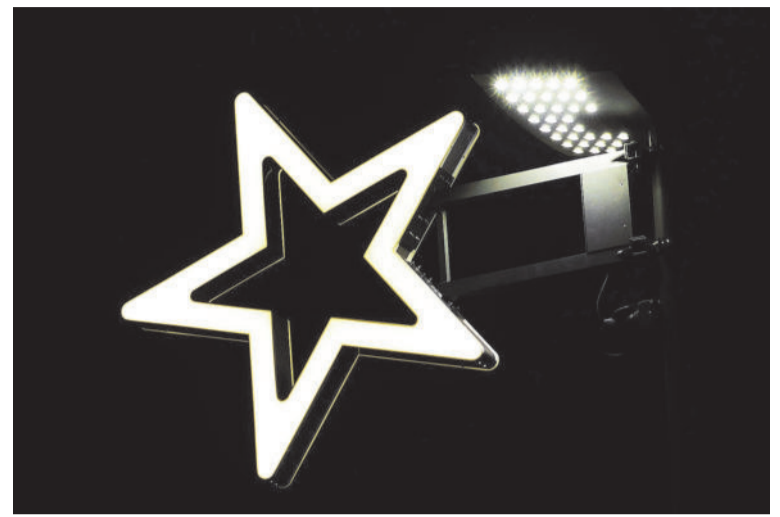
RETO STIFEL

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Gemeinde Celerina mit einer neuen Weihnachtsbeleuchtung. Der Gemeindevorstand präsentierte der Gemeindeversammlung am Montagabend ein dreistufiges Konzept, um ein Gesamterlebnis «Winter/Weihnachten» für Einheimische und Gäste zu schaffen. Das Konzept, das von der Firma No Ordinary Art (NOA) erarbeitet worden war, stiess beim Souverän aber nur teilweise auf Unterstützung.

### Neue Wintersterne ...

Unbestritten waren die rund 50 neuen Wintersterne, die vor allem entlang der Via Maistra und der Via da la Staziun auf bereits vorhandene Kandelaber montiert werden sollen. Ebenfalls realisiert werden kann die Beleuchtung der Fassade des Hotels Cresta Palace mit wechselnden Bildern während rund drei Wochen in der Weihnachtszeit. Gemäss NOA-Geschäftsführer Primo Berera geht es um viel mehr als eine Fasadenebeleuchtung: «Hinter den projizierten Bildern sollen Geschichten stehen. Beispielsweise von Schulklassen aus Celerina, die dafür Bilder zeichnen.»

**... keine Beleuchtung von San Gian** Auf grossen Widerstand stiessen hingegen zwei weitere Projekte. Vor allem die Beleuchtung der Kirche San Gian war für die grosse Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten ein «No-Go». «Die Kirche San Gian ist ein wunderschöner, mystischer Platz, da



Diese Sterne werden ab dem kommenden Winter die Strassen und Gassen von Celerina erleuchten. Foto: noa.art

braucht es keine zusätzliche Inszenierung», sagte eine Votantin. Ein Stimmberechtigter verwies auf die Zugvögel, die sich nach Mond und Sternen richten würden. «Kommen weitere Lichtquellen hinzu, werden sie massiv gestört.» Bekannt sei zudem, dass im Turm der Kirche San Gian der geschützte Turmfalke vorkomme. «Wird diese Kirche zusätzlich beleuchtet, wird der Turmfalke dort nicht mehr nisten und auch die lichtscheuen Fledermäuse werden verschwinden», sagte er.

Primo Berera entgegnete, all diese Fragen seien im Vorfeld mit den zuständigen Behörden und Organisationen sorgfältig abgeklärt worden; diese hätten ihr Einverständnis erteilt. Weil die Kirche San Gian nur bis Ende Februar beleuchtet werden soll, würden die Nistaktivitäten der Turmfalken, die ab März beginnen, nicht gestört. Auch würden keine Strahler in den Himmel gerichtet. «Grundsätzlich würden mit dem neuen Beleuchtungskonzept keine bisher dunklen Orte zusätzlich erhellt», sagte Berera.

Erfolgos. Sowohl die Beleuchtung der Kirche San Gian wie auch die von

verschiedenen Baumgruppen im Dorf wurden abgelehnt. Der ursprünglich beantragte Kredit von 420 000 Franken reduziert sich dementsprechend.

### Schwarze Zahlen

Rein finanziell gesehen hätte sich die Gemeinde die neue Beleuchtung gut leisten können. Das zeigt ein Blick auf die ohne Gegenstimmen angenommene Jahresrechnung 2024. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,1 Millionen Franken, budgetiert gewesen war ein Verlust von 1,24 Millionen. Vor allem die hohen Steuereinnahmen trugen zum erfreulichen Gesamtergebnis bei. Dadurch konnte die Gemeinde zusätzliche Geschäfte verbuchen. Sei es eine Wertberichtigung auf dem Hof Bain Pradatsch von gut 700 000 Franken, die Abschreibung der Planungskosten für den Regionalflughafen Samedan von einer halben Million und Sofortmassnahmen im Zusammenhang mit dem Hochwasser von knapp 138 000 Franken.

Zudem bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 0,3 Millionen Franken für den Bau einer neuen Abfallsammelstelle beim Bahnhof.

## Engadiner hilft mit, die Gletscher zu überwachen

**Noel Frey aus Samedan hat ein ausgeklügeltes Kamerasystem zur Überwachung des Gletscherschwunds entwickelt. Wie wichtig die Überwachung von Gletschern ist, hat kürzlich die tragische Naturkatastrophe im Lötschental gezeigt.**

FADRINA HOFMANN

Seit seiner Kindheit in Samedan beobachtet Noel Frey den Rückgang des Morteratsch-Gletschers. «Ich bin auch heute noch regelmässig im Engadin, und es schmerzt mich, zu sehen, wie schnell der Gletscher schmilzt», sagt er. Vor zwei Jahren hat der 25-Jährige die Möglichkeit erhalten, im Rahmen seiner Bachelorarbeit an der Fachhochschule Graubünden (FHGR) für die ETH Zürich ein spezielles Kamerasystem für das Überwachen von Gletscherabbruchfronten zu entwickeln. Damit gewann er sogar den RUAG Innovation Award 2023. Diese Auszeichnung geht jeweils an die besten Abschlussarbeiten, welche sich mit der Sicherheit und Souveränität in der Schweiz beschäftigen.

Heute setzt sich der Absolvent des Photonics-Studiums für die Weiterentwicklung seines Kamerasystems ein. «So kann ich einen kleinen Beitrag zur wissenschaftlichen Beobachtung des Gletscherrückgangs leisten», meint er.

### Ideal für Überwachungsaufgaben

Für die Bestimmung von Schneeakkumulation und -schmelze auf den Gletschern werden von der ETH Zürich kleine Kameras mit Mobilfunkübertragung verwendet. Solch ein Kamerasystem hat Noel Frey in Kooperation mit der Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich konzipiert. Der Engadiner hat ein neuartiges, leichtes Kamerasystem mit verbesserter Bildauflösung entwickelt, das die neuesten Mobilfunkstandards unterstützt. Zudem ist das von ihm entwickelte System modular und dadurch flexibel erweiterbar. So können noch weitere Sensoren angefügt werden, zum Beispiel um die Temperatur zu messen. Das System eignet sich damit auch für weitere Überwachungsaufgaben im Naturgefahrenbereich.

Das bestehende Kamerasystem funktioniert mit Messinstrumenten, sogenannten Ablationsstangen aus Metall, die im Gletscher verankert sind. Daran sind Markierungen angebracht. Die Kamera erfasst, welche Markierungen bei welcher Schnee- beziehungsweise Eishöhe wann sichtbar sind. Die Verschiebung wird mit einer spezifischen Software ausgewertet. Alle halbe Stunde werden aktuelle Bilder gesendet. «So kann man den Zustand des Gletschers sehen, ohne immer vor Ort sein zu müssen», erklärt der Experte. Der Prototyp hat sich bereits bewährt.

### Für die Forschung im Einsatz

Inzwischen ist Noel Frey wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Photo-



Noel Frey möchte einen Beitrag zur wissenschaftlichen Beobachtung des Gletscherrückgangs leisten. Fotos: FHGR



Das von Noel Frey entwickelte Überwachungssystem im Einsatz.

tics und Robotics der FHGR. Dort arbeitet er an verschiedenen Forschungsprojekten mit und unterrichtet auch. Seinen Prototypen «Eagleshot» hat er in den letzten eineinhalb Jahren in seiner Freizeit weiterentwickelt. «Es ist ein spannendes Thema und macht mir Spass», sagt der Engadiner, der heute in Chur lebt.

### Noch viel Potenzial vorhanden

Ein kleines Netzwerk seiner Kamerasysteme ist mittlerweile auf verschiedenen Schweizer Gletschern wie dem Pers-, Silvretta-, Rhone- oder Grosse Aletschgletscher für die Forschung im Einsatz. «Glaziologen oder Geologen sagen uns, welche Messdaten sie brauchen und wir versuchen, die Systeme danach weiterzuentwickeln und zu testen», erklärt Noel Frey.

Im Moment werden noch weitere Anwendungsfelder des Kamerasystems abgeklärt, beispielsweise im Umweltmonitoring und in der Überwachung von Naturgefahren. «Sensorik ist aktuell sehr gefragt. Unser Ansatz ist relativ kostengünstig und verbraucht wenig Energie», sagt er. Darum habe es auch Anfragen aus dem Naturgefahrenbereich. So könnte man das Kamerasystem bei Netzen für Steinschlagschutz einsetzen. «Vielleicht entsteht sogar ein Forschungsprojekt daraus», hofft Noel Frey. Eine weitere Idee, die ihm vorschwebt, ist irgendwann eine Firma zu gründen, die innovative Kamerasysteme entwickelt. «Es gibt so viele Anwendungsmöglichkeiten, da besteht noch viel Potenzial», ist er überzeugt.

# Wochen-Hits

17.6. – 23.6.2025



**40%**

**3.-**  
statt 5.-

**M-Classic Rindsentrecôtes Black Angus**

Uruguay, 2 Stück, per 100 g, in Selbstbedienung



**30%**

**6.95**  
statt 9.95

**Optigal Poulets ganz**

Schweiz, 2 Stück, per kg, in Selbstbedienung



**33%**

**3.95**  
statt 5.95

**Migros Bio Aprikosen**  
Italien/Spanien/Frankreich, Schale, 500 g, (100 g = 0.79)



**40%**

**11.95**  
statt 19.95

**Pelican Crevetten Tail-on gekocht, ASC**

tiefgekühlt, in Sonderpackung, 750 g, (100 g = 1.59)



ab 4 Stück

**50%**

**Alle Pampers Windeln**  
(ohne Mehrfachpackungen), z.B. Premium Protection, Gr. 1, 24 Stück, **4.88** statt 9.75, (1 Stk = 0.20)



**40%**

**4.80**  
statt 8.08

**Zweifel Chips**  
Paprika oder Nature, in XXL Big Pack, 380 g, (100 g = 1.26)



Gültig von Do – So

**Wochenend Knaller**



Duo-Pack

**30%**

**Philadelphia**

Balance, Original oder Kräuter, gültig vom 19.6. bis 22.6.2025



**33%**

**7.95**  
statt 12.-

**M-Classic Doradenfilets mit Haut, ASC**

Zucht aus der Türkei, 350 g, in Selbstbedienung, (100 g = 2.27), gültig vom 19.6. bis 22.6.2025



**36%**

**3.80**  
statt 5.95

**Migros Bio Melonen Charentais**

Spanien/Italien/Frankreich, pro Stück, gültig vom 19.6. bis 22.6.2025

**Solange Vorrat.**

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

**MERCI**  
100 Jahre Migros



Einfach online einkaufen  
[migros.ch](https://www.migros.ch)

# Eine Waldmonografie für den God da Tamangur

**Wohl kaum ein anderer Wald wurde so oft beschrieben, besungen, symbolisiert oder gar instrumentalisiert wie der God da Tamangur in der Val S-charl. Jetzt hat die Eidgenössische Forschungsanstalt WSL eine umfangreiche Waldmonografie zum höchstgelegenen Arvenwald Europas veröffentlicht.**

JON DUSCHLETTA

Der God da Tamangur, an der Wanderroute zwischen S-charl auf Gemeindegebiet von Scuol und Lü in der Val Müstair gelegen, präsentiert sich heute als lebendiger Arvenwald mit einem geschlossenen Bestand von verschiedenen alten Arvenbäumen sowie uralten, landschaftsprägenden Arven. Das war nicht immer so.

Was heute dem kultbehafteten God da Tamangur aufgrund der Auswirkungen der Klimaveränderung zusetzt, war früher die jahrhundertlange, intensive Beweidung des Waldes und seiner Umgebung, welche der natürlichen Waldverjüngung entgegenwirkte. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden noch Pläne verworfen, den Arvenwald ins Territorium des Schweizerischen Nationalparks zu integrieren, 2007 wurde der Wald dann aber zum Naturwaldreservat erklärt, was laut Experten massgeblich zum heutigen Status eines lebendigen und dynamischen Arvenwaldes beigetragen hat. Dass der God da Tamangur zudem über einen reichen Bestand von teils mehr als 700 Jahre alten Arven verfügt, ist nicht zuletzt auch darauf zurückzuführen, dass dieser zu abgelegenen und zu schwer zugänglich war, um im Zuge der Abholzung von Wäldern für die Blei- und Silbergewinnung ebenfalls kahlgeschlagen zu werden.

## Ein Wald und seine Geschichte(n)

Obschon der God da Tamangur seit Menschengedenken sowohl die Landschaft der Val S-charl wie auch deren Besiedler, Bewohner und Besucher geprägt hat und weiter prägt, erschien erst jetzt die erste wissenschaftlich erarbeitete Waldmonografie zum God da Tamangur und seinen Geschichte(n), wie der WSL-Bericht gleich auch betitelt wurde. Beim kürzlich in Zernez stattgefundenen SNP-Forschungssymposium hat Matthias Bürgi, Leiter der Forschungseinheit Landschaftsdynamik an der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL in Birmensdorf diesen Bericht erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist Mitautor und Verantwortlicher für den WSL-Bericht. Realisiert hat er diesen zusammen mit Susan Lock von der WSL und mit Fachbeiträgen von Martina Hobi, Jonas Stillhard und Markus Stoffel ergänzt. Auslöser für den WSL-Bericht über den God da Tamangur sei laut Bürgi der 2022 erschienene WSL-Bericht «Zur Geschichte der Wälder im Avers» gewesen. Angelika Aberhalden, Landschaftsökologin und Geschäftsstellenleiterin der Fundazioon Pro Terra Engiadina, habe schliesslich den God da Tamangur ins Spiel gebracht und das Nachfolgeprojekt ins Rollen.

Ziel der Waldmonografie zum God da Tamangur sei gewesen, dessen Bedeutung und Rezeption zu beschreiben, seine Nutzungsgeschichte aufzuzeichnen, seine Bestandsdynamik zu verstehen und dies alles in den Kontext zur Landschaft zu stellen. Der Bericht befasst sich grossmehrfach mit Themen wie der Entwicklung der Landnutzung in der Val S-charl, der Struktur und der Nutzung des Waldes als solchen und dem Wald im landschaftlichen Kontext. 15 Interviews mit lokalen Akteuren, Zahlen, Karten und Tabellen, aber auch Archivauf-



Zwischen alten und abgestorbenen Arven wachsen heute junge Bäume nach.

Foto: Susan Lock, WSL



Der God da Tamangur liegt am Ende des Val S-charl, einem Seitental von Scuol im Unterengadin. Foto: Markus Bolliger

## 90-jährige Zeitreise rund um die Bergföhre im Ofenpassgebiet

Im Rahmen des letzten SNP-Forschungssymposiums hat der Wissenschaftler Jonas Glatthorn der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Resultate aus einer 90-jährigen Zeitreihe zur Wachstums- und Mortalitätsdynamik der Bergföhre (*Pinus mugo*) im Ofenpassgebiet präsentiert.

1926 wurden auf Anregung der Kommission zur wissenschaftlichen Erforschung des Nationalparks fünf Versuchsflächen an den drei Standorten Praspöl, Stabelchod und God dal Fuorn zur Dauerbeobachtung der Waldverjüngung und der Mortalität eingerichtet. Diese Flächen bestehen weiterhin, und die Datenreihen daraus werden heute vom Experimental

Forest Management Projekt der WSL weitergeführt. Zwischen 1933 und 2023 fanden sieben Inventuren statt, bei denen die Position der Bäume erfasst und deren Durchmesser und Höhe gemessen wurden. Dank der fotografischen Dokumentation der Versuchsflächen seit 1926 entstand laut Glatthorn eine der ältesten Fotoserien der WSL über die Bestandsstruktur und die Entwicklung des Waldes.

Die Auswertung der Daten liess Jonas Glatthorn und sein Forscherteam eine stark steigende Mortalität der Bergföhren zwischen 1970 und 2000 erkennen. «Seither», so Glatthorn, «besteht eine konstant hohe Mortalität.» Anhand der Wachstumsrate konnten sie nachweisen, dass sich das Absterben einzelner Bäume schon

rund zehn Jahre vorher durch ein reduziertes Wachstum ankündigt, teils sogar über mehrere Jahrzehnte hinweg. Das durchschnittliche Wachstum der untersuchten Bergföhren hat sich zwischen 1960 und 2010 auf noch 0,4 Millimeter pro Jahr halbiert. Seit 2020 konnte aber eine Erholung der Wachstumsraten auf rund 0,6 Millimeter pro Jahr festgestellt werden, was dem Stand von 1990 entspricht.

Eine schlüssige Antwort, weshalb dem so ist, fehle bisher. Der Einfluss der Klimaveränderung könnte mit ein Grund sein, so Glatthorn. Aufschluss darüber dürfte aber eine geplante dendrochronologische Analyse der Bergföhren im Ofenpassgebiet in Bezug auf Klimaintensität und Wachstumsraten geben. (jd)



Matthias Bürgi präsentierte in Zernez den WSL-Bericht. Foto: Jon Duschletta

nahmen und Jahrzehnte später vom gleichen Standort aus aufgenommene Re-Fotografien bereichern die Waldmonografie und machen diese sowohl für Wissenschaftler wie für Naturliebhaberinnen zu einer spannenden Lektüre und einem zeitlosen Nachschlagewerk. Laut Matthias Bürgi würden die über Jahrzehnte entstandenen Bildserien immer wieder zur Illustration der generellen Waldentwicklung beigezogen oder gäben Zeugnis von der lokalen Entwicklung des Waldes und seiner Umgebung ab. Der God da Tamangur ist ein Kernstück der rund 780 Hektar grossen und geschützten Moorlandschaft Tamangur.

Neuartige, dendrochronologische Untersuchungen der Zellwände ausgesuchter alter Arven durch ein Forscherteam der Universität Genf unter Leitung von Markus Stoffel haben gezeigt, dass viele dieser beprobten Arven im God da Tamangur älter als 500 Jahre sind. Die Frage, ob einzelne gar das oft zitierte Alter von 800 Jahren erreichten, bleibt aber wegen der oft vorkommenden Kernfäule und entsprechender fehlender Jahrringe im Kern der Bäume bisher unbeantwortet. Diesem Thema ist im WSL-Bericht ein Kapitel gewidmet.

## Ein Wald als Symbol für so vieles

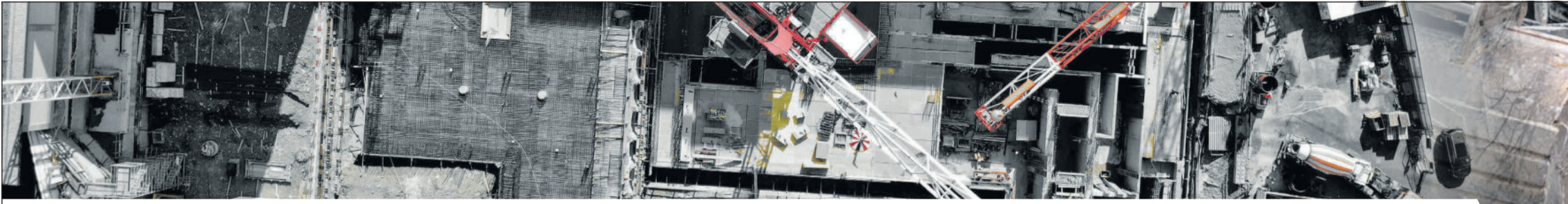
Ein vergleichsweise kurzes, aber umso bedeutenderes Kapitel widmet sich der vielfältigen Symbolkraft des God da Tamangur. Sei es als wichtige Inspirationsquelle zur Schaffung eines Nationalparks im Unterengadin, sei es als Ausdruck von Widerstandskraft und Lebendigkeit – ergo dem ewigen Spiel von Werden, Sein und Vergehen – sei es als Inspiration für Gebirgswaldbauern, Revierförster oder Waldökologen für das Verständnis der Walddynamik. Der God da Tamangur hat aber auch die künstlerische Auseinandersetzung mit Wald, Natur und Landschaft befruchtet und wurde nicht zuletzt auch zum Symbol der rätoromanischen Sprache.

Bei Letzterem hat vor allem der Dichter und Essayist Peider Lansel (1863-1943) Eingang in die Geschichtsbücher gefunden. Praktisch sein ganzes Leben lang hat er sich für Anerkennung und Erhalt der romanischen Sprache eingesetzt. Matthias Bürgi sagte dazu: «Lansel hat zu seiner Zeit im God da Tamangur etwas Bedrohtes und etwas Sterbendes gesehen und hat das gleichgesetzt mit dem drohenden Schicksal der romanischen Sprache.» Neben Lansel oder dem Fotografen Domenic Feuerstein (1900-1949) waren es in jüngster Zeit Kunstschafter wie die Schriftstellerinnen Leta Semadeni und Madlaina Stuppan, der Künstler Andrew Ward oder der Liedermacher Linard Bardill, die sich mit dem God da Tamangur auseinandergesetzt und den Namen Tamangur in die Welt getragen haben.

Am Dienstag, 15. Juli, stellen Matthias Bürgi und Susan Lock um 17.00 Uhr den kürzlich veröffentlichten WSL-Bericht «God da Tamangur – ein Wald und seine Geschichte(n)» in San Jon bei Scuol vor.

Über diesen QR-Code geht's zum PDF des 105 Seiten starken Bericht «God da Tamangur» der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL.





# Eine Grossfamilie feiert Geburtstag

## – Freude am Bauen seit 150 Jahren!

**150 Jahre Nicol. Hartmann & Cie. AG und 120 Jahre O. Christoffel AG – die zwei Engadiner Baufirmen prägen St. Moritz und die ganze Region Graubünden seit Jahrzehnten. Zahlreiche Bauwerke tragen ihre Handschrift – von klassischen Engadinerhäusern und öffentlichen Bauten bis hin zu ikonischen Markenzeichen von St. Moritz.**

### 1875 - wie alles begann

Man stelle sich St. Moritz ohne seine Fünfsterne-Häuser vor. Was wäre die luxuriöse Via Serlas ohne das weltberühmte Badrutt's Palace Hotel, welches seit über hundert Jahren das Ortsbild prägt, oder ohne das charakteristische Grace La Margna, das vor kurzem seine glamouröse Wiedereröffnung feierte? Wie sähe die Via Veglia ohne das geschichtsträchtige Kulm Hotel des renommierten Hotel-Pioniers Johannes Badrutt aus, der St. Moritz mit seiner legendären Wette mit den Engländern als Wiege des Wintertourismus etablierte?

Der Name «Hartmann» ist den meisten wohl etwas weniger bekannt als die Namen Badrutt's Palace, Kulm und Co. Eigentlich etwas erstaunlich, wenn man betrachtet, welche Rolle Nicolaus Hartmann I (1799-1882), Nicolaus Hartmann II (1838-1903) und Nicolaus Hartmann III (1880-1956) in der kompetentesten Entwicklung von St. Moritz und insbesondere auch dessen gefeierten Hotelpaläste spielten.

Das architektonische Werk der Baumeister und Architekten prägte die Baukultur Graubündens über drei Generationen. Das Schaffen der Hartmanns fiel in eine Zeit des Umbruchs im Engadin: Ihre Museumsbauten wie das Segantini oder das Engadiner Museum zeugen vom damals erstarkenden Interesse an der eigenen Kultur. Die Gebäude für die Rhätische Bahn spiegeln die technische Entwicklung ihrer Zeit und deren imposanten Hotelpaläste begleiteten den damals aufblühenden Tourismus.

Retrospektiv gesehen erscheint es logisch, dass auch die Hotelier-Familie Badrutt auf die gefragten Baumeister der Berge aufmerksam wurde. 1886 erhielt der Architekt Nicolaus Hartmann II den Auftrag für eine Erweiterung des Kulm Hotels. 1907 gestaltete sein Sohn, Nicolaus III, einen Grillroom in der Grande Dame.

Und auch im Badrutt's Palace setzte man auf das Talent von Nicolaus Hartmann III, der sich als grosser Verfechter des Bündner Heimatstils einen Namen gemacht hatte. Er setzte auf einheimische Materialien und traditionelle Bauformen – das Museum Engadinais gilt als Paradebeispiel seines Schaffens. 1911 wurde er mit der Erweiterung des Palace-Hotels beauftragt. Danach folgten weitere Anbauten, Sanierungen und schliesslich der Umbau des prägnanten Eingangsbereichs an der Via Serlas – heute noch zücken zahlreiche Touristen aus aller Welt, die durch St. Moritz flanieren, staunend ihre Handys und Fotoapparate, um genau diesen Teil des prominenten Luxushotels abzulichten.

### Mit traditionellen Werten in eine gemeinsame, nachhaltige Zukunft

Inzwischen zählt das Unternehmen rund 560 Mitarbeitende mit Jahresstellen, während der Saison jeweils fast ein-tausend. Davon kommen mehr als 70 Prozent aus Italien, Portugal und Spanien. Damit ist die Hartmann Holding nicht nur eine unverzichtbare Grösse in der Bündner Baubranche, sondern insbesondere eine wichtige Arbeitgeberin im



Engadin und ganz Graubünden, die sich aktiv für die nachhaltige Entwicklung der Region einsetzt.

Vieles hat sich im Laufe der 150-jährigen Geschichte des Unternehmens verändert. Prozesse wurden modernisiert, kontinuierlich in neueste Technologien und Maschinen investiert – stets mit dem Ziel, die besten Lösungen für die Kunden zu entwickeln.

Doch fast noch bedeutender ist, was über all die Jahre unverändert geblieben ist: die aussergewöhnliche Loyalität von Mitarbeitenden und Kunden, die dem Unternehmen seit Jahrzehnten verbunden sind. In einer Welt, die sich immer schneller wandelt, ist diese Konstanz besonders wertvoll.

Auch heute noch ist die Gruppe zu 100 Prozent in Familienbesitz. Die nächste Generation steht längst in der Verantwortung: Markus Testa, der Sohn von Renato Testa, führt das Unternehmen gemeinsam mit Geschäftsführer Diego Donati – der in diesem Jahr auf 25 Jahre Firmenzugehörigkeit zurückblickt.

### Und noch ein Jubiläum - Expansion in die Kantonshauptstadt

Vor genau 10 Jahren, im Jahr 2015, erfolgte ein weiterer, bedeutender Schritt in der Unternehmensentwicklung: die Eröffnung einer Niederlassung in Chur. Mit der Übernahme der Grossbaustelle am Kantonsspital Graubünden gelang der Firma der erfolgreiche Markteintritt im Churer Rheintal. Seither ist die Nicol. Hartmann & Cie. AG mit einem festen Standort vor Ort präsent.

Mit der Expansion nach Chur schlägt die Firma Hartmann ein neues Kapitel in ihrer über 150-jährigen Geschichte auf. Was einst im Oberengadin begann, setzt sich nun in der Bündner Kantonshauptstadt fort – mit dem Ziel, näher bei bestehenden Kunden zu sein und neue Partnerschaften in der Region Nordbünden aufzubauen. «Wir wollen dort präsent sein, wo gebaut wird – und wo wir als verlässlicher Partner gebraucht werden», erklärt Geschäftsführer Diego Donati.

Mit dem zusätzlichen Standort unterstreicht die Firma Hartmann nicht nur ihre regionale Verankerung, sondern auch ihre Bereitschaft, sich stetig weiterzuentwickeln.

Die Expansion ist deshalb mehr als nur ein geografischer Schritt – sie ist ein klares Bekenntnis zur Region Graubünden und zum unternehmerischen Selbstverständnis: nachhaltig wachsen, Werte bewahren und Innovation vorantreiben.



**Natascha Thomas**  
Leiterin technisches Büro  
seit 13 Jahren im Betrieb

«Bei der Firma Hartmann erledigen wir sämtliche Aufgaben – einschliesslich Buchhaltung und Personalwesen – direkt in unserem Büro. So erhält man die Möglichkeit, zwischendurch auch in andere Bereiche hineinzuschneppen. Langweilige Routinen haben bei uns keinen Platz im Arbeitsalltag...»



**Andreas Meierhofer**  
Personalchef  
seit 24 Jahren im Betrieb

«Ich hatte ein Vorstellungsgespräch bei Diego – ohne Bewerbungsunterlagen und im Blazer und Krawatte. Ich war eigentlich nicht auf der Suche nach einem Job und wollte nur einmal reinschauen und hören, was die Firma Hartmann zu bieten hat. Seither sind 24 Jahre vergangen...»



**Dario Cecini**  
Magaziner  
seit 37 Jahren im Betrieb

«Il 15 giugno 1987 è stato il mio primo giorno di lavoro alla Hartmann. Quel giorno ero impegnato in un incarico al Palace, e mi rende orgoglioso il fatto che l'hotel sia ancora oggi uno dei nostri clienti. Mio nonno ha lavorato per l'azienda per 47 anni, mio padre per 45. I miei due figli lavorano alla Hartmann e mia figlia lavora presso la nostra azienda partner Zaruchi. Per me, la Hartmann è come una seconda famiglia.»



**Micol Pedrol**  
Bauleiterin  
seit 2.5 Jahren

«Un ricordo pa...  
Hartmann? In r...  
qualcosa di div...  
re! Lavorare co...  
anche le sfide...  
tute, complicità...  
difficile sceglie...  
perché con colle...  
ta lascia il segno...»



Eines der vielen prägenden Gebäude der Architektendynastie Nicolaus Hartmann I bis III - das Segantini Museum in St. Moritz.



Startschuss für die Filiale Nordbünden, die Aushubarbeiten der Etappe TG/H1 am Kantonsspital Graubünden in Chur im Jahre 2015.



Neubau von 6 Mehrfamilienhäuser in St. Moritz, realisiert zwischen 2016 und 2019.





**Saverio Succetti**  
Kundenmaurer  
seit 34 Jahren im Betrieb

«Lavoro alla Hartmann da quasi 35 anni, e il motivo principale è il bel rapporto che c'è tra noi colleghi – ma anche con la direzione ed i proprietari. Alla fine vedo i miei colleghi più spesso di mia moglie (ride). Per me l'azienda è un po' come una seconda famiglia: ci si dà una mano, ci si sostiene, e si può contare l'uno sull'altro.»



**Luca Peer**  
ausgelernter Maurer  
seit 4.5 Jahren im Betrieb

«Wenn man hier ein Ziel hat, setzt sich die Firma Hartmann dafür ein, dass man dieses erreicht. Weiterbildung wird immer unterstützt, wenn sie zur persönlichen Weiterentwicklung beiträgt. Ich möchte Polier oder eventuell auch Vorarbeiter werden, und ich weiss, dass ich dies in dieser Firma erreichen kann.»



im Betrieb

particolare legato ad realtà, ogni giorno c'è vertente o particolare un team così rende più leggere. Tra batta e collaborazione, è un solo momento... ogni così, ogni giorno.»



**Steivan Schmidt**  
Leiter Rechnungswesen  
seit 19 Jahren im Betrieb

«Wer bei der Firma Hartmann arbeitet, merkt schnell: Das Gehalt steht nicht an erster Stelle – es geht um weit mehr. Die Arbeit bei der Nicol. Hartmann & Cie. AG ist eine echte Lebensschule, geschäftlich wie privat. Ich habe hier unter anderem gelernt, dass Probleme nicht zum Ärgern, sondern zum Lösen da sind. Mit dieser Haltung geht man ganz anders durchs Leben.»

## 1905 - Oscar Christoffel betritt die Bühne!

30 Jahre nachdem die Firma Nicol. Hartmann & Cie AG im Engadin Fuss fasste, gründete Leonhard Cafilisch aus Trins ebenfalls ein Baugeschäft. Noch im Gründungsjahr 1905 ist sein Schwager Oscar Christoffel senior in die Firma eingestiegen. Wie sich herausstellen sollte, war es der ideale Moment für eine Unternehmensgründung, denn im selben Jahr wurde die Albulastrecke der Rhätischen Bahn eingeweiht. Ein historisches Ereignis, welches die Baubranche im Engadin beflügelte. Doch die erfolgreiche Startphase der kleinen Unternehmung wurde durch den 1. Weltkrieg und die Wirtschaftskrise der Dreissigerjahre jäh gebremst.

# O.Christoffel AG

Hoch- und Tiefbau

Den äusserst harten Umständen zum Trotz konnte sich der diplomierte Baumeister Oscar Christoffel junior, der 1937 unverhofft die Zügel übernehmen musste, auf äusserst loyale Mitarbeitende verlassen. Anlässlich des 60-Jahre-Jubiläums der Firma konnte er gleich mehrere Angestellten für 50 und mehr Dienstjahre auszeichnen.

1989 stellte Oscar Christoffel junior die Weichen für eine Zukunft, wie er sie sich wohl in den kühnsten Träumen nicht ausmalen konnte. Da er selbst keine geeigneten Nachfolger für seine Baufirma hatte, wandelte er das Einzelunternehmen in eine AG um. Als Partner stieg sein Freund Renato Testa ein, der ein Jahrzehnt später die «rote» O. Christoffel AG mit der «blauen» Firma Hartmann zusammenführte. Ein Handschlag, der die beiden im Engadin verwurzelten Mitbewerber in eine Grossfamilie verwandelte. Sinnbildlich dafür steht das Logo: das eine rote und blaue Hand symbolisiert, die sich gegenseitig helfen und unterstützen.

## Interview mit Markus Testa, VR-Präsident und Diego Donati, Vorsitz Geschäftsleitung und VR Delegierter

**Herr Donati, Sie feiern dieses Jahr Ihr 25-jähriges Jubiläum bei der Firma Hartmann. Erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag?**

**Diego Donati:** Ja, sehr gut sogar. Für mich hätte ein über-grosses Büro bereitgestanden - während mehrere Büro-An-gestellte auf engstem Raum gearbeitet haben. Dies hat überhaupt nicht meinem Naturell entsprochen.

**Markus Testa (amüsiert):** Ich erinnere mich auch noch daran. Innert kürzester Zeit hast Du ein anderes, bescheidenes Büro bezogen.

**Herr Testa, Sie sind bereits zwei Jahre vor Diego Donati ins Unternehmen Ihres Vaters eingestiegen. War es schon immer klar, dass Sie in den Familienbetrieb einsteigen?**

**Markus Testa:** Als Kleinkind sah ich von der Wohnung direkt in den ehemaligen Werkhof der Firma. Später, mit etwa 13 Jahren, arbeitete ich während den Ferien auf der Baustelle als Handlanger. Mein Traum war es damals, mit dem Press-lufthammer zu arbeiten (lacht).

**Die Antwortet lautet also «ja»?**

**Markus Testa:** Jein. Die Baubranche hat mich sicherlich schon immer fasziniert, aber ich würde nicht sagen, dass es von Anfang an klar war, dass ich ins Unternehmen einsteige. Ich habe zuerst Wege über eine Bank sowie ein Treuhand-büro und eine Brauerei gemacht. Meinem damaligen Chef von

Heineken bin ich noch heute dankbar, dass er mich für KMU's begeistert und mich zur Ausbildung für KMU's geschickt hatte. Dort habe ich nämlich Diego Donati kennengelernt.

**Sind Sie ebenfalls auf Umwegen in die Baubranche und zum erwähnten Studium für KMUs gelangt, Herr Donati?**

**Diego Donati:** Nein, im Gegenteil. Ich habe eigentlich die klassische Bauausbildung absolviert. Nach der Maurerlehre absolvierte ich eine Weiterbildung zum Polier. Danach folgte die Maurermeisterschule, die Baumeisterschule und als Ergän-zung das von Markus erwähnte Nachdiplomstudium für KMU an der HSG. Ich hatte während meiner ganzen Karriere das Glück, dass man mir die Chance und das Vertrauen schenkte, Verantwortung zu übernehmen.

**Schenken Sie Ihren Mitarbeitenden ebenfalls Vertrauen?**

**Diego Donati:** Unsere Mitarbeitenden erhalten tatsächlich viel Spielraum, um sich persönlich weiterzuentwickeln. Im Gegen-zug verlangen wir, dass sie unternehmerisch denken und han-deln – ganz im Sinne unseres Leitbilds.

**Das Unternehmen hat sich unter Ihrer Führung enorm wei-terentwickelt. Von damals ca. 70 Personen auf heute rund 500 (in der Saison fast 1'000) Mitarbeitende.**

**Diego Donati:** Das mag gegen aussen beeindruckend wirken, doch Grösse ist kein Messstab für Erfolg.

**Was würden Sie denn als Ihren grössten Geschäftserfolg be-zeichnen?**

**Diego Donati:** Mein grösster Stolz ist, dass wir trotz der Grösse des Unternehmens eine Nähe zum Personal pflegen und sich die Mitarbeitenden mit unseren Betrieben identifizieren. Dank diesem Zusammengehörigkeitsgefühl hat jeder und jede Mit-arbeitende einen Anteil an die Weiterentwicklung des Unter-nehmens beigetragen. Wir sind eine Einheit, wie eine grosse Familie, und das macht uns stark.

**Eine starke Identifikation mit dem Unternehmen wünscht sich wohl jeder Chef. Was ist das Erfolgsrezept?**

**Markus Testa:** Ein Punkt ist sicher, dass man bei uns Karriere machen kann und deshalb überdurchschnittlich viele Mitar-beitende während vieler, vieler Jahre, teils weit über 30 Jahre, bei uns bleiben. Wir investieren viel in Aus- und Weiterbildung. Fast noch wichtiger als Ausbildung ist jedoch, das individuelle Talent jedes Einzelnen am richtigen Ort einzusetzen. Da wir inzwischen sehr breit aufgestellt und diversifiziert sind, ergeben sich für unsere Mitarbeitenden sehr viele Möglichkeiten, um im Unternehmen die Aufgabe zu finden, die genau zu ihnen passen. Dadurch ist die tägliche Arbeit viel erfüllender und man verrichtet sie mit mehr Motivation und zudem besser.

**Nun feiern die Firmen Hartmann und Christoffel ihr 150- bzw. 120-jähriges Jubiläum. Was ist Ihr Geburtstagswunsch?**

**Diego Donati:** Zuallererst wünsche ich uns allen Gesundheit und mehr Frieden auf dieser Welt. Für unsere Unternehmungen: Wir dürfen mit Stolz und Dankbarkeit auf das Erreichte zu-rückblicken. Doch Stillstand bedeutet Rückschritt. Ich wünsche mir, dass wir uns als Team weiterhin mit Freude, Kraft, Inno-vation und unternehmerischem Mut den Herausforderungen der wirtschaftlichen Umstände stellen - zum Fortbestehen un-serer Unternehmungen.

**Markus Testa:** Die Firma ist heute mehr, als ich mir es je er-träumt hatte, und dies liegt in erster Linie an unseren Mitar-beitenden, allen voran Diego Donati. Ich möchte deshalb vor allem ganz herzlich Danke sagen. Und zwar jedem und jeder einzelnen, die sich täglich für unsere Unternehmungen einset-zen. Ich freue mich immer, wenn ich jemanden aus der Firma begegne, sei dies auf der Strasse oder bei uns auf dem Areal. Wenn ich doch noch einen Wunsch äussern darf: Ich wünsche uns allen, dass wir die Freude an unserer täglichen Arbeit be-halten, denn es ist zentral, dass man liebt, was man tut.



Vater und Sohn im Jahr 2005 vor dem Firmeneingang in St. Moritz. Markus (li) und Renato Testa (re).



Markus Testa (li) und Diego Donati (re) im Jahr 2025.



Unser Stolz und Kapital - unsere Mitarbeiter.



Die Geschäftsleitung der Nicol. Hartmann & Cie. AG und der O. Christoffel AG. Beni Poltera, Linard Prevost, Christian Pinggera, Walter Netzer, Claudio Tschennet, Steivan Schmidt, Marcel Knörr.

1 TAG Fr. 3.-

7 TAGE Fr. 9.-

### Viel News in kurzer Zeit

Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News.

Infos und Bestellen



Gammeter Media AG  
Telefon 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch



## Küchel Architects St. Moritz Zürich

Für unser etabliertes Architekturbüro in St. Moritz suchen wir zur Verwirklichung unserer exklusiven Projekte im In- und Ausland

- **BAULEITER/IN - 100%**
- **ARCHITEKT/IN - 100%**
- **HOCHBAUZEICHNER/IN EFZ - 100%**

**PROFIL**

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Sehr gute CAD-Kenntnisse (Archicad), sowie MS-Office
- Kenntnisse in der Bauadministration

**WIR BIETEN IHNEN**

- eine gut dotierte Dauerstelle an attraktivem Standort
- einen modernen Arbeitsplatz in einem jungen Team
- Mitarbeit an anspruchsvollen und interessanten Aufgaben
- Möglichkeit zum Aufstieg innerhalb unserer Firma

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung

Küchel Architects St. Moritz Zürich  
Carla Salis-Testa  
Via Mulin 10  
CH-7500 St. Moritz  
www.kuechelarchitects.ch  
salis@kuechelarchitects.ch



## Damit KMU nicht nur weiterkommen, sondern weit kommen.

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

[gkb.ch/kmu](http://gkb.ch/kmu)







### 3. Forschertag «Gewässerperle PLUS - Ova Chamuera»

Sonntag, 6. Juli 2025, 10h15 - 15h  
Alter Schiessplatz La Punt Chamuesch (Plaun da la Chalchera) und Saletschas

**Eintauchen in die Welt der Ova Chamuera!**

Ein alpiner Wildbach wie die Ova Chamuera ist eine Seltenheit. Sie gehört zu den wenigen verbleibenden Gewässern in der Schweiz, die in einem ursprünglichen Zustand sind. Tauchen Sie am Forschertag ein in die Lebensräume des natürlichen Gebirgsbachs. Expertinnen und Experten erzählen Ihnen vom Leben im und am Wildbach. Sie erhalten einen tiefen Einblick in die Biodiversität und das Wesen eines intakten Gebirgsbachs und der unberührten Val Chamuera.

Die Teilnahme ist kostenlos. Infos: [www.wwf-suedost.ch](http://www.wwf-suedost.ch)




**Beratungsstelle  
Alter und Gesundheit  
Oberengadin**

**INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION,  
BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER**

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan - Tel. 081 850 10 50  
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch - [www.alter-gesundheit-oberengadin.ch](http://www.alter-gesundheit-oberengadin.ch)

## Dorfmarkt Zuoz




Der Dorfmarkt Zuoz ist ein lebendiger Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Die Marktstände bieten lokale und regionale Produkte sowie verschiedenste Spezialitäten, von Käse und Fleisch bis hin zu handgefertigten Souvenirs. Für das leibliche Wohl und für musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Wann	Samstag, 21. Juni 2025 von 16.00 bis 21.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung	Ab 17.30 Uhr mit dem Duo Pflümlì 19.00 Uhr S-chelleders La Margna
Wo	Im historischen Dorfkern von Zuoz
Information	Zuoz Tourist Information, <a href="mailto:zuoz@engadin.ch">zuoz@engadin.ch</a> oder T. +41 81 854 15 10

## Das Gift der Grusaida




**Film und Theater an der**

**Handlung**

Mitten im Dorfkern von St. Moritz wird der Gemeindepräsident Hirsch Jott Pavarotti tot aufgefunden – er wurde hinterlistig in seinem eigenen Fastfood Schuppen umgebracht. Wer war es? Beinahe das halbe Dorf wird verdächtigt und Commissario Roganti mit seinem Assistenten Prof. Dr. Schurfer von der Klinik Gut haben alle Hände voll zu tun. War es die Schulhausabwartin der Scoula Sportiva oder der Ex-Präsident Didi Aspirin? Oder war es vielleicht sogar Rene Fantossi, der Vize-Präsident? Fragen über Fragen und eine fulminante Auflösung des Falls erwarten euch!

Autor und Regie: Adriano Iseppi

**Aufführungen in der Turnhalle Scoula Sportiva Champfèr**

- **Donnerstag, 26. Juni 2025 um 19:00**
  - 1. öffentliche Abendaufführung
- **Freitag, 27. Juni 2025 um 19:00**
  - 2. öffentliche Abendaufführung



Der Piz Pisoc ist der höchste Berg des Schweizerischen Nationalparks. Benachbarte Berge sind der Piz dals Vadès, der Piz Zuort und der Piz Mingèr.

Fotos: Mayk Wendt / FotoFlury

## Piz Pisoc – der stille König des Nationalparks

**Mit seinen 3173 Metern über dem Meeresspiegel erhebt sich der Piz Pisoc als der höchste Berg im Nationalpark. Seine Erstbesteigung liegt rund 160 Jahre zurück. Doch der Gipfel hat bis heute nichts von seinem Reiz verloren.**

Majestätisch thront er über dem Unterengadin und insbesondere über Scuol. Der Piz Pisoc gehört zur Sesvenna-Gruppe und ist weitaus weniger begangen als andere Gipfel in der Region. Das auch wegen seiner anspruchsvollen Routen und des brüchigen Gesteins.

In der Chronik von Tarasp, die der Ftaner Historiker Paul Grimm Ende 2024 veröffentlichte, wird die Entdeckung des Bergsteigens in der Region beschrieben: «Um Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Bergsteigen auch im Unterengadin entdeckt.» Der bekannte Topograf Johann Coaz war damals eine zentrale Figur, der neben der Kartierung der Ge-

gend auch zahlreiche Erstbesteigungen durchführte. Darunter den Piz Lischana und den Piz San Jon.

### Umstrittene Erstbesteigung

Der Piz Pisoc galt lange als unbezwingbar. Erst am 28. Mai 1865, also vor 160 Jahren, soll laut dem Fögl d'Engiadina die erste Besteigung gelungen sein. Alexander Flury aus Pontresina und Pankratius Marugg aus Scuol machten sich demnach frühmorgens auf den Weg und erreichten gegen neun Uhr den Gipfel. Ihre Besteigung wurde aus dem Tal genau beobachtet.

Doch Zweifel an dieser Pioniertat liessen nicht lange auf sich warten. Der Kurarzt und SAC-Mitglied Albert Arquint konnte 1878 keine Spuren dieser Tour finden. Auf dem Gipfel fanden sich nur Hinweise auf spätere Besteigungen, nicht jedoch von 1865, argumentierte Arquint.

Für die Tarasper Bevölkerung war es ein Affront, dass ihr Hausberg nicht von einem Einheimischen, sondern von einem Scuoler und einem Oberengadiner erstmals bezwungen wurde.

Warum Marugg sich mit Flury zusammantat, bleibt bis heute unklar. Klar ist aber: Flury war ein erfahrener Bergsteiger und Pionier – unter anderem Erstbesteiger des Piz Palü sowie Gründer des ersten Fotogeschäfts der Schweiz in Pontresina, das 2022 seinen Geschäftsbetrieb aufgab.

### Anspruchsvolles Terrain

Noch heute ist der Piz Pisoc kein einfaches Ziel. Der Aufstieg verlangt neben guter Kondition auch alpine Erfahrung, Trittsicherheit und bei gewissen Verhältnissen den Einsatz von Steigeisen und Pickel. Besonders gefährlich ist das «Couloir», die schmale Rinne beim Aufstieg, das stark steinschlaggefährdet sein kann. Ideal ist eine Besteigung im späten Frühjahr oder Frühsommer, wenn dort noch genügend tragender Schnee liegt.

### Eine weitere Erstbesteigung

An einem klaren Julitag 2024 bestiegen David Brodbeck, langjähriger Pädagoge an der Bergschule Avrona in Tarasp, gemeinsam mit seinen Töchtern Sophie

und Viola den Gipfel. Für ihn war es bereits die 42. Besteigung. «Und es ist jedes Mal anders», sagt er mit einem Lächeln. Für die 12-jährige Viola war es hingegen die erste. Für sie war es ein unvergessliches Erlebnis. Brodbeck betont, wie sehr sich das Bergsteigen seit der Zeit der Erstbesteiger verändert hat: «Heute können wir dank präziser Karten, zuverlässiger Wettervorhersagen und moderner Ausrüstung solche Touren gut planen und sicher durchführen.» Wenn er jedoch an die Anfänge des Alpinismus denkt, erfüllt ihn tiefer Respekt: «Diese Männer haben ihr Leben riskiert – nicht aus Ruhmsucht, sondern aus echter Leidenschaft für die Berge.»

### Rekorde und Jungalpinisten

Ein Name sticht im Gipfelbuch des Piz Pisoc besonders hervor: Lukas Regli. Der Tarasper stand mehr als 150 Mal auf dem höchsten Punkt des Nationalparks, was eine bemerkenswerte Leistung und Zeichen seiner tiefen Verbundenheit mit «seinem» Berg ist. Auch der jüngste dokumentierte Bestei-

ger verdient Anerkennung: Der damals siebenjährige Maurin Grass erreichte am 1. August 2022 gemeinsam mit seinem Vater Schimun den Gipfel. Eine symbolträchtige Tour am Schweizer Nationalfeiertag und ein Zeichen dafür, dass die Faszination für den Piz Pisoc auch die jüngste Generation nicht loslässt.

Mayk Wendt

### Auch tiefster Punkt

Der Piz Pisoc ist nicht nur die höchste Erhebung des Schweizerischen Nationalparks, hier befindet sich auch der tiefste Punkt des Parks. Dieser liegt in der Clemgiaschlucht bei 1382 Metern über Meer bei Plan da Funtanas. Auf circa 1500 Metern über Meer wird das Pisocmassiv von einem Stollen der Engadiner Kraftwerke unterquert. Da der Pisoc dazumal der Grenzberg von Tirol und Graubünden war, wurde er in Karten von 1774 als «Biz Bisogg» bezeichnet. (mw)

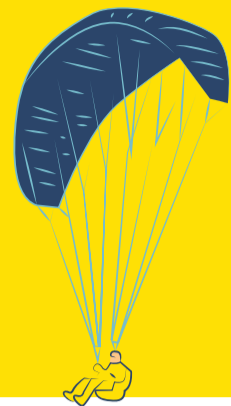


Alexander Flury aus Pontresina gelang 1865 die Erstbesteigung des Piz Pisoc.

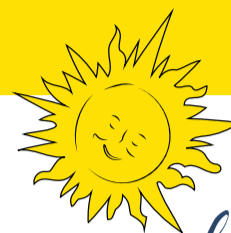


# St. Moritzer Tourismus Insights

St. Moritz meets Red Bull X-Alps



## Mit Rückenwind in die Zukunft – Red Bull X-Alps landet in St. Moritz



St. Moritz

Mit der neu lancierten Eventstrategie der St. Moritz Tourismus AG schlägt die alpine Destination ein neues Kapitel auf: Eine klare strategische Ausrichtung, transparente Fördermechanismen und gezielte Partnerschaften stärken die touristische Zukunft. Der Fokus liegt auf der Qualität und Innovationskraft der Veranstaltungen – und genau hier fügt sich der Red Bull X-Alps nahtlos ein. Als eines der spektakulärsten Abenteuer-Rennen der Welt bringt der Event nicht nur internationale Top-Athleten und mediale Strahlkraft ins Engadin, sondern steht exemplarisch für die neue Positionierung von St. Moritz als alpine Bühne für aussergewöhnliche Erlebnisse.

### Einzigartig. Anspruchsvoll. Atemberaubend.

Der Red Bull X-Alps ist das härteste Hike-and-Fly-Rennen der Welt. Alle zwei Jahre kämpfen die besten Gleitschirmathleten und -athletinnen der Welt um den Sieg – und das nur zu Fuss oder per Gleitschirm. Die Strecke führt über rund 1200 Kilometer quer durch die Alpen, von Österreich über Deutschland,

Italien, Frankreich bis in die Schweiz – in diesem Jahr mit St. Moritz als prestigeträchtigem Etappenort.

Zweimal fliegen und wandern die Athleten und Athleten ins Oberengadin ein und landen direkt auf der Zirkuswiese am Rande des St. Moritzersees, wo die Fans die Sportler hautnah empfangen können. Dieser aussergewöhnliche Schauplatz verbindet Spitzensport mit mondäner Eleganz – ganz im Sinne der neuen Eventstrategie: Events, die Erlebnisse schaffen und St. Moritz emotional aufladen.

Was für ein Starterfeld! Das Lineup an Weltklasse-Athleten für die 12. Edition der Red Bull X-Alps ist prominent bestückt. 35 Startende aus 17 Nationen sind die anspruchsvollste Route in der Geschichte von Red Bull X-Alps angegangen. Und alle bis auf einen verfolgen ein Ziel: Den Rekord-Champion **Christian «Chrigel» Maurer** zu schlagen und ihm den neunten Sieg in Folge streitig zu machen: *«Ich freue mich riesig auf mein neuntes Abenteuerrennen X-Alps. Dieses Jahr ist die Strecke mit 1'283km nur 60 km länger als 2023,*



jedoch mit 16 Checkpoints am Boden sowie drei obligaten Klettersteigen wesentlich schwieriger. Mein Ziel ist es, gute Entscheidungen zu treffen, gesund zu bleiben, Spass zu haben und – den Event zu gewinnen!», so Maurer.

### Warum Red Bull? Warum St. Moritz?

Die Zusammenarbeit von St. Moritz Tourismus mit Red Bull repräsentiert internationale Strahlkraft, hohe Produktionsstandards und eine starke Marke. *«Red Bull steht für Pioniergeist, Abenteuer und Sportlichkeit – Werte, die perfekt zur neuen strategischen Ausrichtung von St. Moritz passen»*, so **Marijana Jakic, CEO der St. Moritz Tourismus AG**.

St. Moritz ist der erste X-Turnpoint des härtesten und längsten Abenteuerrennens. Während der Etappenstopps verwandelt sich die Piazza Mauritius in einen dynamischen Eventhub. Die St. Moritz Tourismus Infostelle ist der zentrale Treffpunkt für Pilotinnen und Piloten, Entdeckerinnen und Entdecker sowie Fans dieser einzigartigen Sportart. Die Veranstaltung wird gemeinsam mit lokalen Partnern umgesetzt – ein weiteres zentrales Element der neuen Eventstrategie: lokale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung.

Gemäss **Rennleiter Ferdinand Vogel** bringen die Etappen nach St. Moritz besondere Herausforderungen mit sich: *«Die Strecke von Schenna nach St. Moritz ist wahrschein-*

*lich eine der technisch anspruchsvollsten Etappe des Rennens. Die Distanz ist zwar kurz, aber das Gelände, einschliesslich des Schweizer Nationalparks, ist wild. Die Strassen verlaufen weit von der Strecke entfernt, was die Arbeit der Supporter erschwert, und der Luftraum um Samedan wird einige zum Wandern zwingen – wenn es auch Sonderregelungen für die Athleten geben wird. Ebenfalls speziell sind die Talwinde. St. Moritz wird zweimal angefliegen – ein Novum. Da die Teilnehmenden das Dorf in beide Richtungen passieren, der perfekte Ort für Fans und Zuschauer, um das Geschehen zu verfolgen. Beim Einflug ins Engadin können die Athleten ein Flugerlebnis im Rodeo-Stil erleben und zugleich die Seenlandschaft geniessen.»*

Mit der Umsetzung der neuen Eventstrategie ab 2025 wird dieser neue Auftritt erst der Anfang sein.



Weitere Infos zum Event:



St. Moritz  
TOP OF THE WORLD

**St. Moritz Tourismus AG**  
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
info@stmoritz.com



Foto: Honza Zak/Red Bull Content Pool

### Facts and Figures



**Renndauer**  
15. – 27. Juni



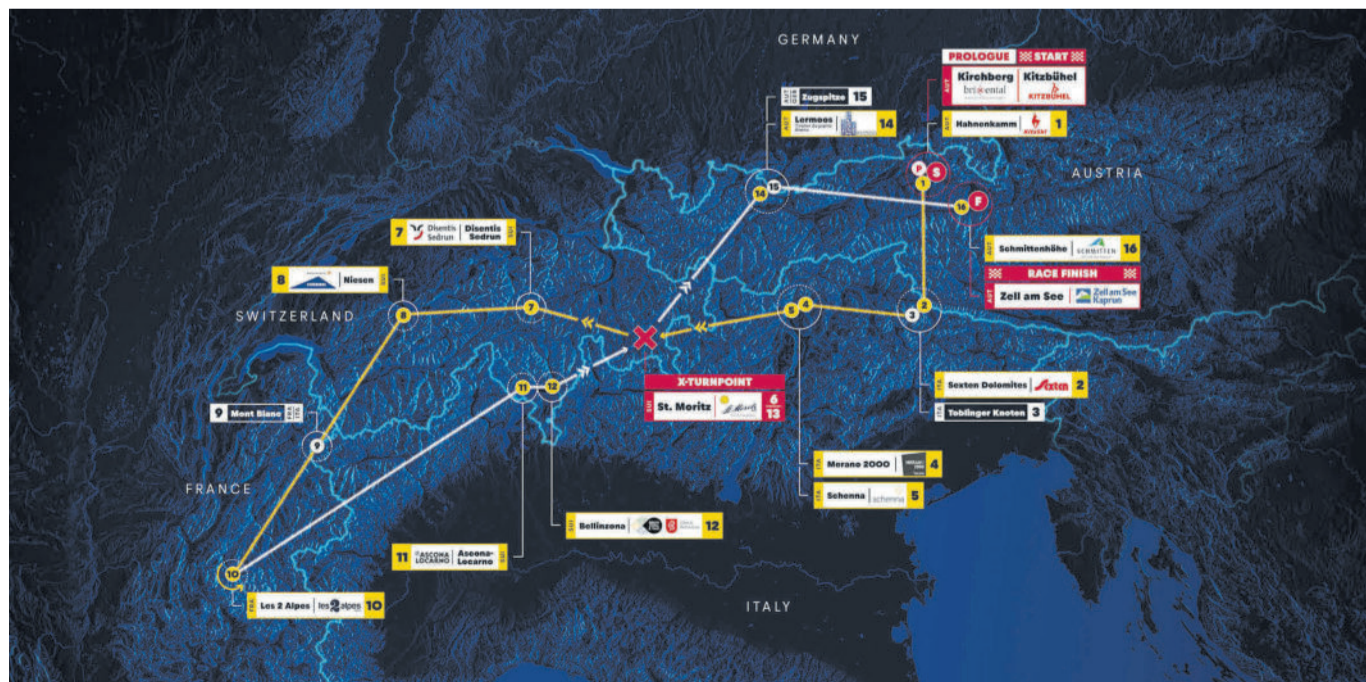
**Teilnehmerfeld**  
35 Athlet:innen  
aus 17 Ländern



**Strecke**  
1283 km



**Wendepunkte**  
Total 16  
2 x St. Moritz



Die Red-Bull X-Alps 2025 Route © Zoom Productions / Red Bull Content Pool



Il restaurant Buffalora sül Pass dal Fuorn vess darcheu da drivir sias portas plü tard quist inviern. Sur il restaurant Buffalora e la garascha da l'Uffizi da construcziun bassa as vezza amo adüna las restanzas da la bouda chi vaiva devastà in lügl 2022 il schler dal restaurant.

fotografias: Martin Camichel

## Buffalora es bainbod darcheu avert

**Il restaurant Buffalora – chi's rechatta sül Pass dal Fuorn e chi'd es in possess dal Chantun – dess il plü tard quist inviern darcheu drivir sias portas. Causa üna bouda in lügl 2022, chi'd ha eir pisserà per ün don da var 300 000 francs vi da l'edifizi, vaiva il restaurant stuvü serrar la gestiun.**

Sco cha la presidenta cumünala da Val Müstair Gabriella Binkert Becchetti ha fingià comunicà in seis rapport da l'avrigl 2025 illa gazetina cumünala Mas-chalch, vess il restaurant a Buffalora sül Pass dal Fuorn bainbod darcheu da drivir sias portas. Sco ch'ella scriva, saja stat il Cumün da Val Müstair d'ürant ils

ultims ons adüna darcheu in contact cun l'Uffizi da construcziun ota per chattar üna soluziun a regard il restaurant serrà. E quella soluziun para uossa d'esser chattada pel stabilimaint in possess dal Chantun. Implü ha la Regenza intant eir trattà la chosa i'l decuors dal mais passà.

«Il Chantun nun ha ne la pussibilità sco neir na l'incumbenza legala da gestiunar il restaurant a Buffalora. Per l'adöver futur dal stabilimaint sun perquai gnüdas evaluadas plüssas pussibilitats», disch Andreas Kohne, l'architect chantunal sün dumonda da la FMR. El agiundscha chi saja gnüda elavurada üna nouva zona da privels per la parcella dal stabilimaint a Buffalora sün basa d'üna analisa d'evenimaints.

### Don da 300 000 francs

Il restaurant ha nempe stuvü serrar causa üna bouda in lügl 2022 chi's vaiva

distachada in ün lö plütöst incunteschaint per boudas e causa ün fermorizi cun tampesta. Infra üna mezz'ura vaiva plovü 40 liters per meter quadrat, quai chi'd es relativmaing bier per quel pac temp. Quella bouda as vaiva distachada güst sur il restaurant ed es passada tanter la garascha da l'Uffizi da construcziun bassa e'l restaurant Buffalora. La garascha nun es gnüda donnegiada, ma il schler dal restaurant es gnü impli cun material ed aua. «Quai vaiva procurà cha la tecnica da chasa relevanta per la gestiun, sco il s-chodamaint e'ls indrizs per la forza electrica e l'aua, sun gnüts desdrüts. Totalmaing ha quai dat ün don da var 300000 francs sco eir cuosts per la rumida ed adattamaints i'l terrain», declera Andreas Kohne. La rumida dal schler es fingià gnüda realisada l'on 2022, ma ulteriuras lavurs vi da l'edifizi sun gnüdas suspaisas.

### Evenimaint rar e repar da protecziun

In occasiun da l'analisa d'evenimaints tras la cumischiun da privels es la bouda dal 2022 gnüda classificada sco ün evenimaint rar. Perquai es gnü fabbrichà davo la bouda ün repar da protecziun güst in vicinanza dal restaurant Buffalora. Quistas masüras da protecziun vegnan tenor l'Uffizi da construcziun ota classificadas sco soluziun cun grond effct. «L'importanza turistica dal restaurant Buffalora es gnüda accentuada diversas jadas da rapreschantants politics da la regiun, quai chi'd ha dat andit al Chantun da metter a disposiziun il restaurant ad ün gestiunari in dret da fabrica», resüma Andreas Kohne la soluziun pel futur dal stabilimaint. El agiundscha chi sajan eir gnüdas evaluadas las premissas a regard la planisaziun dal territori per pudair muosar al gestiunari futur la situa-

ziun da partenza a regard il potenzial da fabrica da l'immobiglia in möd transparent.

### Gestiunari: «Avert quist inviern»

E chi surpiglia uossa la gestiun dal restaurant Buffalora – e cura driva quel darcheu definitivmaing sias portas? – La FMR ha pudü discuorrer cul pussibel gestiunari futur, ma siond chi nun es amo suottascrit ingün contrat, nu vules quel gnir nomnà al mumaint. Tenor el ston uossa amo gnir sclerits ils ultims puncts insembel cun l'Uffizi da construcziun ota dal chantun Girschun ed in connex cul contrat da fittanza pel stabilimaint. Quai vess da capitar amo d'ürant quista stà. Il futur gestiunari ha però fat a savair cha'l restaurant Buffalora vess da drivir darcheu il plü tard quist inviern chi vain.

Martin Camichel/fmr

## Pes-char es permiss, ma mangiar ils peschs be cun masüra

**Passa ot ons davo l'incidaint cul tössi PCB esa darcheu permiss da pes-char i'l lai d'egualisaziun Ova Spin. Quai vala daspö ils 1. da gën 2025. Il consüm dals peschs es però pussibel be cun masüra.**

I'l lai d'egualisaziun Ova Spin – chi's rechatta da la vart engiadinaisa dal Pass dal Fuorn – esa daspö ils 1. da gën 2025 per la prüma jada daspö l'incidaint cul PCB avant ot ons darcheu permiss da pes-char. Il special: I's po pes-char quants e chenüns peschs chi's vuol. Il crötsch i'l vair sen dal pled: Il Chantun cussaglia da mangiar be ün fin duos peschs la jada.

### Spettar ot lungs ons

A quist di ha il pes-chader Fabian Denoth da Zernez spettà cun brama. El disch: «Ot lungs ons vaina spettà cha nus possan darcheu ir a pes-char sün quist lai. Ed uossa speraina eir cha nus clappan darcheu ün pa peschs quia.» El agiundscha chi'd ha però amo adü-



Il pes-chader Fabian Denoth da Zernez es cuntaint da pudair darcheu pes-char i'l lai d'egualisaziun Ova Spin. fotografia: RTR

na divers pes-chaders chi'd han respet dal PCB. Quista substanza fermamaing toxica ha nempe a lunga vista conse-

quenzas per la flora e fauna, siond cha'l PCB nu po gnir redüt in möd biologic.

### Concentraziun suot la limita

Il PCB as po eir cumular illa chadaina da nudritüra e perfin illas bes-chas e plan-

tas. E quist tössi d'eira apunta rivà illa natura ed i'l Spöl causa lavurs da sanaziun vi dal mür da serra Punt dal Gall l'on 2016.

Perquai esa stat daspö l'on 2017 scumandà da mangiar ils peschs dal lai d'egualisaziun Ova Spin. Tenor üna evaluaziun da l'Empa da quel on, cuntgnai-van ils peschs quatter jadas daplü PCB co permiss dal 2017 in Svizra illas mangiativas. «I s'ha schon da star attent, siond cha'l PCB as concentrescha i'l grass dals peschs. Ma il grass as poja tagliar d'avent bain ed uschè es eir il privel d'avent», disch perquai Fabian Denoth. Insembel cun ulteriurs pes-chaders da Zernez s'ha el d'ürant ils ultims ons ingaschà per abolir quist scumond da pes-char il lai Ova Spin e quai scrivond diversas chartas als uffizis responsabels.

Masüraziuns da PCB i'ls peschs hajan muossà l'on passà cha quella saja intant suot il limit fixà da l'organisaziun da sandà mundiala (WHO). Uschea nun esa uossa neir na plü privlus per la sandà schi nu's mangia massa bier da quists peschs. Il Chantun ha perquai aboli il scumond da pes-char il Lai Ova Spin, ma el racumonda però listess da nu mangiar daplü co duos purziuns da quels peschs l'eivna. (rtr/fmr)

# Ûn di a Ftan dominà da la musica

«Ûn cumün resuna» a Ftan ha cumanzà in sonda passada illa baselgia culla chanzun «O happy day» cul cor Teens culla magistra Sidonia Caviezel. Ils preschaints han giodü ün di dominà da musica e chant cun bundant 250 scolaras e scolars pro bell'ora e cun buna glüna.

Pella tradeschavla jada ha la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair (EBVM) organisà in sonda passada l'evenimaint «Ûn cumün resuna». Ingon d'eiran da la partida bundant 250 scolaras e scolars e lur magistras e lur magisters a Ftan. La Scuola da musica da l'EBVM dombra var 500 scolaras e scolars cun 24 magisters e magistras e vain manada da Roberto Donchi dal Vnuost. L'evenimaint es gnü realisà in trais lës, illa baselgia, pro'l Hotel Chalamandrin e sün l'Institut Otalpin a Ftan (IOF) ed es stat bain visità.

## Cul cumün e la società da musica

«Nus vain gnü üna fich buna collavuraziun cul cumün da Ftan e culla Società da musica Ftan chi s'han muosats fich cooperativs ed han realisà insembel cun nus üna buna sporta per indigens e giasts», ha affirmà Roberto Donchi. Cun blers instrumaints e cun chant han ils uffants cun lur magisters e magistras pisserà per üna buna cumbinaziun musicala chi ha chattà la simpatia da l'auditori. Ils organisatuors vaivan eir pisserà per damangiar e dabaiver e per duos bus pel transport davent da cumün fin pro l'IOF ed inavo.

## La scuola da musica es indispensabla

La Scuola da musica regionala sporadscha ün'instrucziun professiunala cun blerschisms instrumaints, ma eir cun chant. Impustüt culla sporta d'instrucziun cun instrumaints da tola pissera quella per giuvens musicants e musicantas chi pon gnir in-

tegrats illa Musica da juvenils, ma eir illas societats da musica ils cumüns da l'Engiadina Bassa e Val Müstair. Ed

eir ils cors profitan grazcha a l'instrucziun da chant da forzas giuvnas. La scuola da musica cun sez principal

illa Chasa du Parc a Scuol es fich activa ed ils scolars as preschaintan i'ls cumüns da tuot l'Engiadina Bassa/Val

Müstair, ma eir a chomps da musica ed a concurrenz musicalas.

Benedict Stecher/fmr



Ûn duo cun orgelins svizzers survain tips da la magistra Sidonia Caviezel. Eir batteristas e batterists ed üna gruppa pitschna cul dirigent Roberto Donchi d'eiran da la partida al di da musica da la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair a Ftan.



fotografias: Benedict Stecher

## Marcha funebre ün crimi musical

Scrit dad Elvira Pünchera e rapreschanto da la 5 & 6evla classa da S-chanf

Collecta a favur da nos viedi e la registraziun da nos teater

### Datas da las rapreschantaziuns

Gövgia, ils 26 gën 2025

Venderdi, ils 27 gën 2025

Sanda, ils 28 gën 2025

Illla sela da gimnastica da S-chanf, 20.00 h

## Arandschamaints

### Concert da la fuormaziun vocala «ENsemble»

**Strada** In dumengia, ils 22 gën ha lö a las 18.15 illa baselgia da San Niclà ün concert cul titel Sömmis cul «Ensemble» vocal. Fingià in dumengia a bunura a las 07.00 ha lö il medem concert illa ruina da la baselgia San Peder A Sent. La seria da concerts cumainza fingià in venderdi, ils 20 gën, a las 20.00, illa baselgia San Luzi a Zuoz.

«ENsemble» es üna fuormaziun da 13 chantaduras e chantadurs laics da l'Engiadina Bassa chi'd es nada durant l'utuon 2023. Il plaschair dal chant a cappella, l'ingaschamaint personal a bönd dad ün bel cling e la vögla da lavurar vi da l'aigna vusch

sun ils elemaints principals chi collian las commembras ed ils commembres da quista fuormaziun. La direcziun dal ensemble es gnüda surtutta da Miriam Brang. La giuvna violinista e magistra da musica maina la fuormaziun da maniera frais-cha, sensibla e cun ün grond sentimaint musical.

Il tema dal proget da chant 2025 es «sömmis». Sömmis naschan pelplü durant la not, cur cha nus durmin. La not tuorna mincha saira darcheu ed ans maina s-chürdüm, pos e sön. Uschè important sco cha la glüm dal di es per tuot la vita sün terra, tant misteriusa e fascinanta es per nus umans la not, eir

scha nus per gronda part tilla manchaintin durmind. La not ans regala sömmis.

Il concert sporadscha üna tscherna da chanzuns chi rapreschaintan ün arch paschaivel tanter il far not e l'aurora, passond tras ils sömmis. La litteratura tschernüda pel concert deriva da differentas epocas e va da la musica dal tard renaschimaint fin a quella contemporanea. Eir las linguas chi vegnan chantadas fan ün grond arch. Quel va dal talian da Monteverdi fin pro'l russ da Rachmaninoff. Il concert vain inrichi da texts chi s'affan cul tema, prelets da chantaduras e chantadurs da «l'ENsemble». (protr.)

### Referat sur da l'istorgia da l'auto in Grischun

**Scuol/Nairs** In sonda, ils 21 gën, exact il di da giubileum da 100 ons automobil in Grischun, referescha l'istoriker Simon Bundi sur da quel tema. Voul dir, el referescha surtuot davert ils 25 ons cumbat da pro e contra l'automobil, chi ha gnü lö in Grischun fin pro l'admissiun da quel dal 1925. L'arandschamaint ha lö da las 18 fin las 20 in l'hotel Scuol Palace a Nairs e stà in connex culla festa commemorativa per Otto Mohr (1873-1943) chi ha lö

al listes di a Scuol. Mohr d'eira tanter oter advocat, Capo cumünal da Scuol e grond cusglier ed es stat involvè politicamaing svesa illa dumonda spinusa intuorn l'automobil in Grischun. Il referat da Simon Bundi vain accompagnà musicalmaing da Peder e Benedict.

Il di avant il referat dal collavuratur e manader da proget pro'l institut per la perscrutaziun da la cultura Grischuna, kulturforschung.ch, Simon Bundi,

cumpara il cudesch «Das Jahrhundert des Automobils. Graubünden 1925-2025». In quel cudesch as chattà sün 240 paginas contribuziuns dals istorikers Simon Bundi, Christoph Maria Merki e Kurt Möser e las istoricas Isabelle Fehlmann e Flurina Graf. Dasper l'istorgia dal cumbat per l'automobil in Grischun es eir l'istorgia daspö l'admissiun da quel avant exact 100 ons tema dal referat illustrà cun bleras fotografias. (protr.)

# Infatschendats cun resgias e s-chalpens

**Quists dis ha lö a Sur En il 31avel simposi internaziunal da sculpturs. Artistas ed artists da tuot il muond creeschan dürant ün'eivna sculpturas da lain e marmel chi vegnan lura in sonda preschantadas al public e davo expostas sülla via da sculpturas.**

Da tuottas varts nan as doda clocs da martels, la canera da resgias da motor o da maschinas da glimar. Tanter nüvlas da puolvra tambas-chan las ünäs vi da craps da marmel, tschels trattan circundà da resgüm e ziplas lur toc lain da larsch culla resgia o cul s-chalpen.

Il camping Sur En es dürant quists dis darcheu i'ls mans da artistas ed artists chi fan part al 31avel simposi internaziunal da sculpturs. La società Art Engiadina chi organisescha il simposi tils ha miss a disposiziun il material per far las sculpturas e tschernü il tema, quist on «funtana». «L'atmosfera es buna, i viagia alch ed i dà ün pa canera – uschea sco chi tocca», bilantschescha Wolfgang Bosshardt, mainagestiu da Art Engiadina, al terz di dal simposi. El es eir part da la giuria chi ha fat la schelta our da s-chars 60 annunzchas ed invidà 16 artistas ed artists da quatter differents continents. Ün sguard sur la spadla da tschinch artistas ed artists dürant chi quintan da lur paschiun e da lur ponderaziuns a regard las sculpturas chi creeschan pel simposi a Sur En.



Il camping Sur En sco atelier «au plein air»: Impreschiuns dal 31avel simposi internaziunal da sculpturs.

fotografias: Michael Steiner

## Maria Krasnodebska da Pologna

L'artista polaca Maria Krasnodebska, chi lavura sco magistra a l'Academia d'arts bellas illa cità polaca Lodze, piglia per la seguonda jada par al simposi a Sur En. Per ella spordscha quel üna pussibilità bainvgnüda da crear ün'ouvra plü gronda da crap. «Id es flot cha nus pudain ans concentrar ün'eivna a l'inlunga be sün nossas ouvras» disch l'artista. «Ma id es eir blera lavur, nus lavurain var desch uras al di. Davo ün'eivna s'esa stanguel mort». L'ouvra cha Maria Krasnodebska creescha da marmel descriva ella sco fuorma abstracta ed organica inspirada d'aua fluida.

es be per casualità, grazcha ad ün ami gnü a savair dal simposi a Sur En. «Eu sun per la prüma jada quia e la prüma jada in Svizra.» L'artist professional da Raglan, üna citaetta süll'isla dal nord da Nouva Zelanda, lavura normalmaing cun basalt, il crap vulcanic, e fa sper sculpturas eir tattoos e pitturas abstractas. «Mia idea es da preschantar la cultura dals maoris, l'etnia indigena da Nouva Zelanda», disch el. Our dal marmel miss a disposiziun creescha'l üna sculptura cul simbol «Takarangi» chi rapreschainta pels maoris la circolaziun d'energia in nus.

partecipà fingià plüssas voutas, l'ultima jada però avant var 20 ons. «Il barat culs oters artists es üna da las radschuns ch'eu fetsch part quia», disch l'artist, «uschigliö lavurast sco sculptur adüna sulet.» Daspö 25 ons es el artist independent, creescha d'inviern sculpturas da glatsch e da stà da quellas cun lain, bruonz e crap. «Cun 25 ons esperienza am saja plan planet partir aint il temp», respuonda el cun ün surrier a la dumonda sch'el saja fingià stressà. El creescha ün öv cun lain e granit sco simbol d'origin. «Quists materials tipics per l'Engiadina less eu metter in ün dialog.»

el da' partecipar ad ün o tschel simposi da sculpturs, qua a Sur En è'l però pro la prüma jada. «L'atmosfera quia es fich bella», disch l'artist da Bordeaux. «Id es bain organisà e la cumpagnia es fich divertavla. Nus stain bain qua a Sur En.» In seis toc lain da larsch lavura el aint üna fuorma chi dess rapreschantar differents caracteristicas da nos spiert. «Mia idea es dad illustrar ün svilup personal, ils mecanissem necessaris per ragiundscher üna megltra incletta da sai s'vess», disch el avant ch'el piglia darcheu per mans martè e s-chalpen.

guonda vouta al simposi quia a Sur En. «Quia am plascha bain, id es plü fraisch co pro mai a chasa», disch l'artist chi ha lavurà blers ons sco boscher. Our dal truonch da larsch creescha el üna sculptura da duos duonnas africanas chi portan vaschs cun au sün lur cheus. «Eu less render attent quant furtünats cha nus quia eschan, perquai cha nus pudain dafatta baiver l'aua da la spina», declera'l sia idea, manzunond cha la mità dals umans sün quist muond nun ha ingün access direct ad aua fraischa.

Michael Steiner/fmr

**Simon Te Wheoro da la Nouva Zelanda**  
Il plü lung viadi ha gnü Simon Te Wheoro da la Nouva Zelanda. Il maori

**Reto Grond da San Murezzan**  
Bod davant porta ha lö il simposi per Reto Grond da San Murezzan. El s'ha

**Mathieu Monteil da Frantscha**  
Mathie Monteil es artist da paschiun, ma na da professiun. Minch'on prova

## Giar Lunghi da Roveredo

Cha'l lain saja ün material viv fich agreabel per lavurar, disch Giar Lunghi da Roveredo. El fa part per la se-

Las sculpturas creadas dürant il simposi vegnan preschantadas publicamaing a la vernissascha in sonda, ils 21 da gün a partir da las 14.00 sül camping Sur En.



Reto Grond da San Murezzan (a schnestra) e seis collegas artists da tuot il muond lavuran instancabelmaing vi da lur ouvras in occasiun dal 31avel Simposium da sculpturas a Sur En.



# Leserwettbewerb Engadiner Post




**St. Moritz Running Festival**  
Einsendeschluss: 28. Juni 2025

So gehts: QR-Code scannen  
oder via Link [engadinerpost.ch/wettbewerb](http://engadinerpost.ch/wettbewerb)

**Dein Gewinn**  
6 Startplätze

# KULINARISCHER TAG DER OFFENEN TÜR

NEU GEDACHT. FÜR DIE NACHBARSCHAFT GEMACHT.

Nach dem Umbau starten unsere Restaurants nicht nur mit einem frischen Look, sondern auch mit neuen Ideen. Noch stärker als bisher richten wir unser Angebot auf die Menschen vor Ort aus, zum Beispiel mit abwechslungsreichen Mittagstischen, Angeboten für Familien, Afterwork-Apéros und Treueaktionen. So möchten wir den Alltag der Nachbarschaft bereichern und schaffen Orte für ein herzliches und offenes Zusammenkommen.

Kommen Sie vorbei – und überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns, Sie zum Tag der offenen Tür einzuladen. Schlendern Sie entspannt durch unsere Restaurants CARUSO, MADE IN ASIA und STÜVA und probieren Sie kostenlos verschiedene Kreationen. Neben der neuen Kellerbar, dem MURÜTSCH ist auch die LOBBY BAR dabei und sorgt mit Cocktail-Shots und kleinen Überraschungen für besondere Momente. Lernen Sie unsere Teams und unser Ambiente (neu) kennen und probieren Sie sich nach Lust und Laune durch unsere Länderküchen.

Jeder Themenbereich bietet eine eigene Auswahl an kulinarischen Spezialitäten – von mediterraner Esskultur bis hin zu den Aromen Südostasiens. Dazu gibt es noch viele weitere Aktionen für einen rundum geschmackvollen Nachmittag – lassen Sie sich überraschen!

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

HOTEL  
**LAUDINELLA**  
ST. MORITZ

Via Tegiatscha 17 | 7500 St. Moritz [laudinella.ch](http://laudinella.ch)

SAVE THE DATE  
**26. JUN 15-18 UHR**

Geniessen Sie ein Flying Dinner mit raffinierten Kostproben und entdecken Sie bei entspannter Atmosphäre die Highlights unserer Restaurants.



**CULTURA LAUDINELLA**

## KULTURPROGRAMM JULI

Weitere Infos zu den Veranstaltungen

<b>02</b> 20.30 UHR	<b>MARCO BADILATTI</b> Autorenlesung
<b>06</b> 16 UHR	<b>THÉ DANSANT / FIVE O'CLOCK TEA / TANZTEE</b> Kurkonzerte St. Moritz Special No.1
<b>10</b> 20.30 UHR	<b>DUO CANTORI-BRACCO</b> Claudia Bracco (Klavier) & Yoël Cantori (Cello)
<b>12</b> 14.30 UHR	<b>PORTA CULTURA</b> Vortrag: Bündner Kultur suchen, finden, teilen, erleben
<b>25</b> 19.30 UHR	<b>JUGENDBLATORCHESTER GRAUBÜNDEN</b> Konzert
<b>25-27</b> 17 UHR	<b>„SCHÖN IST DIE WELT!“ – OPERETTE VON FRANZ LEHAR</b> Kurkonzerte St. Moritz Special No.2
<b>27</b> 9 UHR BRUNCH 12 UHR KONZERT	<b>BRUNCH@LEJ DA STAZ</b> mit Live Musik von Acusticuera

**KURKONZERTE ST. MORITZ**  
22.06. – 11.09. JEWEILS VON  
SONNTAG BIS MITTWOCH VON 11.00 – 12.00 UHR

## MOVIMENTO

**SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL**

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan  
Tel. 081 851 12 12 · [info@movimento.ch](mailto:info@movimento.ch) · [www.movimento.ch](http://www.movimento.ch)

## S+samariter

Samariterverein Pontresina

**BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE,  
NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE  
AUF ANFRAGE!**

**GEMEINSAME ÜBUNGEN -  
POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN**

KONTAKT:  
Monik Alder, [mpalder@bluewin.ch](mailto:mpalder@bluewin.ch), 079 520 85 39

**50% Rabatt auf Ihr Inserat**

### Glückwunschinserat für Ihre Lernenden

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



**Gammeter Media AG**  
Telefon 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Musterinserat



**Wir gratulieren**

**Lara Muster**  
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Automobil-Mechatronikerin EFZ.

Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.



# Körper und Kopf wehrten sich gegen den Leistungssport

**Fabrizio Albasini galt als grosses Schweizer Langlauf talent. Nach einer Verletzung und mentalen Blockaden entschied sich der 21-Jährige überraschend für den Rücktritt. Nun wagt er fernab des Leistungssports einen Neuanfang – mit Studium, Laufen und neuer Lebensfreude.**

Nach der Wintersaison ist im Frühling die Spannung gross und das Warten lang, bis die Kaderselektionen seitens des Verbandes bekannt gegeben werden. Wer erreicht eine höhere Kaderstufe, wer steigt ab und wer wird neu selektioniert? Nur eine Meldung überraschte am 16. April wohl die gesamte Langlaufschweiz: Fabrizio Albasini – Status: Rücktritt.

Vor zwei Jahren ging der Stern von Fabrizio Albasini erst so richtig auf. In der Saison 2023/24 war der Oberengadiner so erfolgreich unterwegs wie noch nie, sicherte sich bei der U23-Weltmeisterschaft in Planica Bronze über die 20 Kilometer. Mit einem 20. Rang beim Weltcup im schwedischen Falun holte er seine ersten Weltcup-Punkte und sorgte auch auf höchster Ebene für Furore. Albasini gehörte zweifelsohne zu den grössten Langlauf talenten der Schweiz. Auf dem Oberengadiner ruhten grosse Hoffnungen.

## Am Anfang der Bänderriss

Im darauffolgenden Sommer der Rückschlag: Beim Training zog er sich einen Bänderriss am Fuss zu. Der Heilungsprozess verlief nicht wunschgemäß, eine Operation war unumgänglich. Im Dezember 2024 dann die Hiobsbotschaft: Fabrizio Albasini fällt die ganze Saison aus. In Absprache mit dem Arzt- und Trainerteam wollte sich der 21-Jährige Zeit geben, seine Verletzung ohne jeglichen Druck auszukurieren – damals mit der klaren Vision eines erfolgreichen Comebacks.

Der Heilungsprozess verlief bei Fabrizio Albasini nicht wie erhofft: Auch nach mehreren Wochen konnte er den Fuss nicht absetzen und verspürte starke Schmerzen. «Irgendwann habe ich begriffen, dass auch im Kopf etwas nicht mehr stimmte. Es hat sich wie ein Loch angefühlt, und da wusste ich, dass ich mir auch men-



**Fabrizio Albasini (hier beim Engadin Skimarathon 2024) hat seine Langlaufkarriere beendet – für viele kam dieser Schritt überraschend.**

Foto: Jon Duschletta

tale Hilfe holen muss», so Albasini. Nach acht Wochen wurde ihm klar, dass es sich um eine mentale Blockade handelte.

## «Hatte die Lebensfreude verloren»

«Rein vom Fuss her wäre ich auf dem richtigen Weg gewesen, es hat aber vom Kopf her so geschmerzt, dass ich statt Fort- eher noch Rückschritte gemacht habe.» Schnell realisierte er, dass die Entwicklung eine negative Tendenz eingenommen hatte. «Ehrlich gesagt hatte ich die Lebensfreude verloren. Wenn du morgens aufstehst und nicht weisst, was du mit deinem Tag anfangen sollst, im Wissen, dass es vom Fuss her nicht geht und der Kopf auch nicht mitmacht, macht das keinen Sinn.» Er setzte sich stark mit seinem Empfinden auseinander, bis er eine Erklärung fand. «Der Gedanke, wieder den Weg des Leistungssports einzu-

schlagen, machte mir Angst. Körper und Kopf wehrten sich dagegen.»

Albasini legte alle Fakten der vergangenen Leistungssportjahre auf den Tisch. «Ich wurde mir bewusst, dass ich nicht der Typ dazu bin. Ich funktioniere einfach nicht so wie andere Spitzensportler. Der Leistungssport bestimmt dein Leben, es ist deine Arbeit und du bist daran gebunden. Und genau das machte mir Angst. In diesem Moment wurde mir bewusst, dass es so nicht weitergeht und ich etwas ändern muss.»

## Training nach dem Lustprinzip

Mit dem Hauptziel, die Angst wegzubekommen, folgte Fabrizio Albasini seiner Intuition. Er trainierte, worauf er Lust hatte, und nicht, weil es der Trainingsplan vorschrieb. «Ich habe mein Bild geändert und der Fuss machte wieder mit.» Der Engadiner stellte sich der

Herausforderung und näherte sich mit kleinen Schritten der Langlaufloipe, um zu spüren, was das bei ihm auslöst. «Ich bin zum Entschluss gekommen, dass ich gerne auf der Loipe bin und vielleicht auch ab und zu einen Wettkampf laufe. Aber so wie zuvor konnte ich nicht mehr weitermachen. Als ich diese Erkenntnis hatte, begann ich, das intern mit Trainer, Ärzten und anderen zu kommunizieren.»

In zahlreichen Gesprächen mit dem Verband bestand die oberste Priorität darin, dass Fabrizio Albasini seine Lebensfreude wiederfindet und als Mensch glücklich war. «Es ging nicht nur um den Sport, sondern um mich. Und das hat mich gefreut.»

Für den Oberengadiner war klar, dass er einen anderen Weg einschlagen würde. «Ich hatte wie ein weisses Blatt Papier vor mir. Was mache ich jetzt mit meinem

Leben, welchen Abschluss? Was kann ich damit anfangen?»

## «Schliesse Langlauf-Comeback aus»

Ein Fernstudium, gang und gäbe im Leistungssport, war für Fabrizio Albasini nie ein Thema. Der Oberengadiner schätzt die sozialen Kontakte und suchte diese auch ausserhalb des Leistungssports. Im September startet er mit seinem Sportmanagement-Studium an der Fachhochschule in Chur. Albasini lebt mit seiner Freundin in Samedan und arbeitete bis letzten Frühling Teilzeit im Familienunternehmen. Seine Freizeit widmet er aktuell dem Laufsport, in dem er in jungen Jahren die ursprüngliche Liebe zur Bewegung fand. Passend dazu erhielt er ab Mai einen Job beim St. Moritz Running Festival. «Ich nahm in den letzten Monaten an drei Läufen teil», erzählt er nebenbei. Die Recherche ergab, dass Albasini bei allen drei Läufen mit eindrucksvollen Zeiten auf dem Podest stand. Dass der 21-Jährige ein begnadeter Läufer ist, ist nicht neu. Eine zweite Sportkarriere wäre naheliegend. «Ich möchte zum Sport einen Bezug haben, das war mir immer schon wichtig. Im Moment kann ich einfach das machen, was mir Freude bereitet, und daran soll sich nichts ändern. Eine weitere Spitzensport-Karriere oder ein Langlauf-Comeback schliesse ich auf jeden Fall aus.»

## Offener darüber sprechen

Dass Albasinis Leidenschaft für den Sport und die Bewegung auch nach einer herausfordernden Zeit ungebrochen blieb, kommt nicht von ungefähr. Sein Appell: offener darüber sprechen. «Es hilft, bereits im jungen Alter mit der nötigen Lockerheit über mentale Blockaden offen zu sprechen. Genau diese Lockerheit hat mir geholfen, dass ich nach wie vor mit Freude trainieren und Sport treiben kann.» Im Spitzensport sind mentale Blockaden stark verbreitet, gesprochen wird hingegen wenig darüber. So hätte auch Fabrizio Albasini vor einem Jahr nie gedacht, dass sein Weg plötzlich in eine ganz andere Richtung gehen würde. «Auch im Spitzensport kann man die Leistungen kurz zur Seite stellen und an sich selbst arbeiten. Man muss sich als Person akzeptieren, wie man ist, und den Mut haben, auf sich zu hören. Auf seinen Körper zu achten und ihm zu vertrauen, das ist im Leistungssport das Wichtigste.» Fabiana Wieser

## Volle Startlisten am Engadin Radmarathon

**Der Engadin Radmarathon findet dieses Jahr vom 4. bis 6. Juli statt. An drei Tagen stehen verschiedene Rennen für Radsportbegeisterte auf dem Programm. Der Prolog am Freitagabend ist bereits seit März ausgebucht.**

Drei Tage, fünf Pässe, 221 Kilometer und über 4000 Höhenmeter. Das Engadin und Zernez erwarten am Wochenende vom 4. bis 6. Juli über 1500 Rennradbegeisterte in der Ferienregion. Besonders erfreulich ist für die Organisatoren nicht nur die Tatsache, dass der Prolog seit Monaten ausverkauft ist, sondern auch, dass die Zahl der Anmeldungen bereits jetzt die Marke des Vorjahres übertrifft. «Nach der Absage des Rennens am Sonntag aufgrund starker Unwetter im vergangenen Jahr freuen wir uns umso mehr über die äusserst positive Anmeldezahl für den Engadin

Radmarathon 2025», sagt Flurin Bezzola, OK-Präsident des Vereins Engadin Radmarathon.

## Neuer Standort für Village und Ziel

Für die 19. Austragung des Engadin Radmarathons werden das Village mit Festwirtschaft und Chill-Zone sowie das Zielgelände neu wieder rund um die Via Suot aufgebaut. Ansonsten bleibt am Rennwochenende alles beim Alten: Gestartet wird erneut am Freitagabend mit dem Prolog im Format eines Zeitfahrens. Dieser führt über knapp sieben Kilometer und 400 Höhenmeter von Zernez nach Ova Spin.

Am Samstag steht die rund 97 Kilometer lange Strecke «La Cuorta» auf dem Programm. Diese führt über insgesamt drei Pässe von Zernez nach Livigno, weiter entlang der Schienen des Bernina-Express nach Pontresina und dann zurück zum Startpunkt nach Zernez.

Am Sonntag gilt es dann, auf der «La Svizra», 117 Kilometer lang, mehr als doppelt so viele Höhenmeter zu absolvieren. Von Zernez aus führt das Ren-



**Der Engadin Radmarathon findet zum 19. Mal statt.** Foto: Dominik Täuber

nen nach Susch, von dort über den Flüelapass weiter nach Davos, Bergün und schliesslich über den zweiten langen Anstieg, den Albulapass, nach La Punt und zurück ins Ziel nach Zernez.

Am Samstagnachmittag sorgt die einheimische Band aus dem Val Mü-

stair «Diabolics» sowie das Mundart-Duo «ChueLee» aus dem Entlebuch für den musikalischen Rahmen des Rennwochenendes. Auch für die kleinen Fans ist mit einem Kinderparcours und einer Hüpfburg für Unterhaltung gesorgt. Medienmitteilung TESSVM

Wussten Sie... ???

## ... wie eine Tankstelle funktioniert?

Wenn die Kraftstoffanzeige im Auto Richtung Reserve geht, vielleicht sogar schon ein Alarmlicht leuchtet, dann heisst es, die nächste Tankstelle anzusteuern und das Gefährt wieder vollzutanken. Auch mir bleibt solches nicht erspart, ich gebe mich aber in aller Regel mit einem funktionierenden Tank- und Bezahlvorgang zufrieden. Wie Benzin oder Diesel aber vom unterirdischen Tank in die Zapfsäule und von dort in den Tank kommen, darüber habe ich mir eigentlich nie Gedanken gemacht. Bis kürzlich, als bei der einen Dorftankstelle tagelang drei Gebilde mit Metallscheibe und allerhand Rohren und Leitungen auf dem Vorplatz lagen. Eben, wissen Sie, wie eine Tankstelle und eine Zapfsäule funktionieren? Die Antwort darauf gibt's aus gutem Grund in der Samstagausgabe. (jd)

# Nachhaltige Unternehmensstruktur

Eine durchdachte Struktur sowie die individuelle Finanzplanung sind für den langfristigen Erfolg und die Stabilität eines Unternehmens essenziell – nicht nur in wirtschaftlich unsicheren Zeiten. Dabei spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, sagt Hugo Blumenthal, Leiter Finanzplanung bei der Graubündner Kantonalbank.

## Hugo Blumenthal, ein wichtiger Baustein in der Struktur eines Unternehmens ist die Pensionskasse. Welche Rolle spielt die Wahl der Pensionskassen-Lösung?

Die Pensionskasse spielt eine zentrale Rolle in der Altersvorsorge, und zwar für Arbeitnehmende wie Unternehmerinnen und Unternehmer gleichermaßen. Eine gut strukturierte Pensionskassenlösung sichert die Mitarbeitenden ab und fördert deren Bindung an das Unternehmen. Ausserdem bietet sie steuerliche Vorteile. Insbesondere die Kombination von Altersvorsorge und unternehmerischer Vermögensbildung erweitert den finanziellen Handlungsspielraum und verbessert die Strukturen des Unternehmens.

## Worauf sollten Unternehmen achten, wenn es um die Ausschüttung von Dividenden geht?

Eine gezielte Dividendenstrategie kommt nicht nur den Gesellschaftern des Unternehmens zugute, sondern spielt auch eine wesentliche Rolle bei der Nachfolgelösung. Beim Entscheid über die Höhe der Dividende ist es wichtig, dass Mittel für Investitionen und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sichergestellt sind. Gleichzeitig können die steuerlichen Auswirkungen für die Gesellschafter optimiert werden. Einzelunternehmen stellt sich in diesem Kontext die Frage der Gewinn- und Liquiditätsabschöpfung.

## Viele Unternehmen beteiligen ihre Mitarbeitenden am Erfolg des Unternehmens. Welchen Einfluss haben solche Beteiligungen, auch langfristig?

Mitarbeitende mit Erfolgsbeteiligung sind motivierter, engagierter und identifizieren sich stärker mit der Firma. Gerade in wachstumsorientierten Unternehmen trägt eine

durchdachte Beteiligungskultur dazu bei, talentierte Mitarbeitende zu gewinnen und langfristig zu halten.

Dabei ist nicht relevant, ob die Beteiligung in Aktienoptionen, Gewinnpartizipation oder in etwas anderem besteht. Wichtig ist, dass sie transparent und nachvollziehbar ist und den Mitarbeitenden echte Perspektiven und Vorteile bietet.

## Hugo Blumenthal, was sagen Sie zur Abspaltung von Geschäftsliegenschaften? Wann macht es Sinn, Immobilien und Unternehmensvermögen zu trennen?

Die Trennung von Privat- und Geschäftsvermögen vereinfacht die Unternehmensstruktur und erleichtert die Nachfolgeplanung. Für den Nachfolger oder die Nachfolgerin im operativen Geschäft ist es finanzierbarer, das Unternehmen ohne Immobilie(n) zu erwerben. Gleichzeitig garantieren Immobilien, welche im Privatvermögen oder in einer Immobilien AG gehalten werden, der Unternehmerin oder dem Unternehmer im Ruhestand laufende Einnahmen.

## Immer wieder Thema: die Regelung der Nachfolge. Viele Unternehmer schieben diese vor sich hin. Wie geht man dieses Projekt am besten an?

Die Nachfolgeregelung ist für viele Unternehmerinnen und Unternehmer eine Knacknuss. Gerade deshalb ist es wichtig, das Thema rechtzeitig anzugehen, denn Klarheit diesbezüglich kann den Fortbestand des Unternehmens sichern.

Ein entscheidender Schritt ist eine realistische Einschätzung des Unternehmenswertes, denn sie schafft eine solide Grundlage für Nachfolgeverhandlungen.

## Eine nachhaltige Unternehmensstruktur ist demnach für die erfolgreiche Zukunft von Unternehmerinnen und Unternehmern mehr als sinnvoll.

Eine ganzheitliche und vorausschauende Planung ist der Schlüssel für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich frühzeitig damit befassen, sichern nicht nur ihren Erfolg, sondern positionieren ihr Unternehmen auch optimal für die Zukunft. ■



### Ihr Kontakt vor Ort:

Reto Coretti, Leiter KMU St. Moritz  
Telefon +41 81 837 02 60, reto.coretti@gkb.ch



Beratung bei Muntagnard. Das Bündner Unternehmen agiert nachhaltig – nicht nur im ökologischen Sinn.

# WM-Medaillengewinner und Janom Steiner neu im Vorstand

**Die Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes vom Samstag in St. Moritz stand im Zeichen des Wandels. Der neu gewählte Vorstand soll zusammen mit dem ersten Geschäftsführer der Geschichte die Professionalisierung und Modernisierung vorantreiben.**

Im Konzertsaal der Laudinella Hotel Group schlossen sich mehrere Kreise. In erster Linie jener von Gaudenz Bavier, der vor zwölf Jahren an der Delegiertenversammlung des Bündner Skiverbandes in Zuoz zum Präsidenten gewählt wurde und diese Funktion am Samstag anlässlich des von «seinem» Skiclub Alpina St. Moritz organisierten Jahrestreffens der Delegierten wegen der maximalen Amtsdauer niederlegte. Oder jene von Conradin Cathomen, welcher dem Bündner Skiverband mit Abfahrts-Silber 1982 eine Weltmeisterschafts-Silbermedaille bescherte, und von Adriano Iseppi, welcher für den grössten Sportverband Graubündens als Telemarker mit Classic-Silber und -Bronze an den Welttitelkämpfen 2005 und 2007 gar zweimal Edelmetall holte. Oder von Urs Winkler, der nach seinem Umzug vom Unterland nach Davos vor dreieinhalb Jahrzehnten als junger Trainer beim Bündner Skiverband begann und seit der Gründung der Stiftung Sport-Gymnasium Davos im Jahre 1997 als Rektor unzählige junge Schneesportlerinnen und -sportler auf ihrem Weg begleitete.



**Barbara Janom Steiner leitet neu als Präsidentin mit ihren Vorstandskollegen Dumeng Andrist, Urs Winkler, Patrik Wiederkehr, Ralph Schlaepfer, Conradin Cathomen, Adriano Iseppi und Geschäftsführer Mario Reiter (von rechts) den Bündner Skiverband.**

Foto: Bündner Skiverband

## Janom Steiner neue Präsidentin

Während Gaudenz Bavier aus erwähntem Grunde aus dem Vorstand des Bündner Skiverbandes ausschied, gehören ihm Conradin Cathomen, Adriano Iseppi – der mit dem besten Resultat aller acht Kandidierenden gewählt wurde – und Urs Winkler neu an. Diese drei Personen sind innerhalb des achtköpfigen Führungsgremiums die bekanntesten in der Sportszene. Als weiteres Zugpferd im Hinblick auf die vom Lenkungsausschuss nebst der Neubildung des Vorstandes angepeilte Modernisierung und Professionalisierung wurde die ehemalige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner ins Boot geholt. Als Präsidentin übernimmt die Angehörige des Skiclubs Lischana Scuol,

welche ihr Netzwerk für den Verband nutzen und erfolgversprechend einbringen kann, den Vorsitz. «Ich freue mich sehr, den Bündner Skiverband mit einem Team in die Zukunft führen zu dürfen», so Barbara Janom Steiner, welche auch auf den beeindruckenden Leistungsausweis des Verbandsbosses und der abtretenden Crew hinwies. «Ich hoffe, wir machen es so gut wie der bisherige Vorstand. Ihm möchte ich ein grosses Kompliment aussprechen, insbesondere Gaudenz Bavier, der sich mit unglaublich viel Herzblut und Freude engagierte.»

## Lobende Worte auf beiden Seiten

Nebst dem Führungschef, welcher seine zwölfjährige Amtszeit Revue passieren

liess, und den Ressortverantwortlichen im Vorstand, welche in sämtlichen Disziplinen auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken durften, stellte sich auch Tamara Wolf ans Rednerpult.

Wie Barbara Janom Steiner und Ehrenmitglied Martin Berthod, der sich im Zusammenhang mit einem Traktandum zu Wort meldete, erwähnte auch die Vizepräsidentin von Swiss-Ski «das immense Engagement und die grosse Leidenschaft von Gaudenz Bavier und seiner Truppe. Ihr Einsatz verdient höchste Anerkennung.» Der scheidende Verbandsboss seinerseits richtete ebenfalls ein paar lobende Worte an die Vertreterin des Dachverbandes. «Die Zusammenarbeit mit Swiss-Ski war noch nie so gut wie aktuell.»

Tamara Wolf, die wie Gaudenz Bavier dem Skiclub Alpina St. Moritz angehört, zeichnete eine weitere Person aus: Paolo La Fata. Der Zuständige des Ressorts Snowboard/Freeski, welcher dem Vorstand neun Jahre und somit am zweitlängsten angehörte, durfte die silberne Verdienstnadel von Swiss-Ski in Empfang nehmen. Insbesondere wurden damit seine Verdienste in die Weiterentwicklung des Freestyle-Bereichs, in die er involviert war, gewürdigt, sowie seine Einsätze bei mehreren Weltcup-Anlässen, zuletzt im Organisationsteam der Freestyle-Weltmeisterschaften anerkannt.

Eine Ehrung für seinen langjährigen und engagierten Einsatz wurde auch Gaudenz Bavier zuteil, der zum Ehrenmitglied des Bündner Skiverbandes ernannt wurde. Selber verabschiedete Gaudenz Bavier unter anderen Vizepräsident Claudio Baracchi und die übrigen bisherigen Vorstandsmitglieder.

## Fast ein Viertel weniger Verlust

Erfreut zeigten sich die anwesenden Delegierten, welche 52 Skiclubs vertraten, mit der finanziellen Situation des Skiverbandes: Die Jahresrechnung schloss mit einem Verlust von rund 93'000 Franken ab, budgetiert waren sogar mehr als 127'000 Franken. Fürs neue Geschäftsjahr sieht das Budget ebenfalls ein Minus im ähnlichen Bereich (über 124'000 Franken) vor. Dies nicht zuletzt aufgrund der Einstellung eines Geschäftsführers in der Person von Mario Reiter. Der Kombinations-Olympiasieger von 1998 war ebenso zugegen wie der neue Alpinchef Roland Fuchs. Anita Fuchs

## Kempinski spendet für Morteratschgletscher

**Medienmitteilung** Klimaschutz beginnt vor der eigenen Haustür, oder in diesem Fall: im eigenen Hotelzimmer. Das Fünf-Sterne-Haus Grand Hotel des Bains Kempinski hat mit einer Wiederverwendungsinitiative ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt: Statt ausranigierte Möbel zu entsorgen, erhielten diese ein zweites Leben, und der daraus resultierende Erlös kommt nun einem Umweltprojekt in der Region zugute: der Entwicklung eines Gletscherschutzverfahrens am Beispiel des Morteratschgletschers.

Vom Gesamterlös von 14894 Franken spendet das Hotel 25 Prozent an die

Organisation MortAlive. Ergänzt durch weitere Mittel aus dem hotelweiten CSR-Programm von Kempinski, BE Health, beläuft sich die gesamte Spendensumme auf 10'000 Franken.

Am 17. Juni überreichte das Hotel den Spendenscheck an Dr. Felix Keller, Geschäftsführer der Organisation MortAlive. Die Spende soll innovative Schutzmassnahmen unterstützen, darunter die künstliche Schneeproduktion ohne elektrischen Strom als idealen Gletscherschutz, eine zukunftsweisende Methode, um deren Abschmelzen messbar zu verlangsamen.

Grand Hotel des Bains Kempinski



**Konstantin Zeuke (links), General Manager im Kempinski, Dr. Felix Keller von MortAlive und Rachele Corsi, Front Office Managerin.** Foto: z. Vfg

## Die Erwartungen übertroffen

**Am vergangenen Wochenende endete für die Südbündner Clubs die Fussballsaison. Die Vereine aus den Südtälern konnten über die ganze Saison überzeugen. Was sagen die Protagonisten? Die EP/PL hat nachgefragt.**

LORENZO TUENA

Für die AC Bregaglia hätte die Saison nicht besser laufen können. Nach dem unerwarteten Aufstieg in die 4. Liga im letzten Jahr konnten sich die Bergeller souverän in der Liga halten. Dabei war zunächst nicht sicher, ob die Mannschaft überhaupt antreten können. «Wir wussten nicht, ob wir genug Spieler hatten, um in der 4. Liga zu spielen», sagt Präsident Davide Gianotti. Viele Spieler, die eigentlich hätten aufhören wollen, entschieden sich aufgrund des Aufstiegs, noch eine Saison aufzulaufen.

## Mit breiter Brust in die Zukunft

Ein Mix aus vielen jungen Spielern und erfahrenen Routiniers war unter der Führung des Trainerduos Simone Misenta und Marcello Crüzer die richtige Wahl. «Wir hatten in einigen Spielen ein bisschen zu viel Respekt und die Unerfahrenheit hat uns ein Paar Punkte gekostet», sagt Gianotti. Mit vielen Spielern, die unter der Woche nicht im Tal leben, sind Trainings mit der ganzen Mannschaft eine Seltenheit. Dieses Problem konnten die Südbündner allerdings sehr gut kompensieren. Der Klassenerhalt ist auch für die Jugend der AC Bregaglia von Bedeutung, betont Präsident Gianotti: Aufgrund der geringen Anzahl an Junioren werden bereits 15-Jährige in die erste Mann-



**Die Südbündner Clubs AC Bregaglia, Valposchiavo Calcio, Lusitanos de Samedan und FC Celerina haben ihre Saison abgeschlossen. Ersterer zeigen sich sehr zufrieden mit ihren Saisons.** Logos: Webseiten der Clubs

schaft geholt. «Die vierte Liga gibt ihnen die Möglichkeit, auf höheren Niveau Fuss zu fassen.» Auch in der nächsten Saison ist der Klassenerhalt das grosse Ziel. Man möchte sich in der 4. Liga so gut es geht etablieren.

Das grosse Ziel ebenfalls erreicht hat Valposchiavo Calcio. Auch im traditionellen schwierigen zweiten Jahr nach dem Aufstieg in die zweite Liga zeigten sich die Puschlaver mehr als konkurrenzfähig. Die im Vergleich zum Vorjahr stark veränderte Mannschaft zeigte nur phasenweise Schwächen. Vor allem in der Rückrunde mit nur einer Niederlage aus 13 Spielen, stellte die Elf von Trainer Tiziano Togni und Marcello Bazzi ihre Stabilität unter Beweis. In der Offensive glänzte neben Routinier Nicolò Pola vor allem Mattia Cathieni – mit 15 Treffern bester Scorer im Team und Viertbester in der gesamten Liga.

## Konstanz als Schlüssel zum Erfolg

Die Spielidee der neuen Trainer zahlte sich nach einigen Startschwierigkeiten aus. Neben vielen Unentschieden und

Spielen ohne Gegentor glänzte das Team in Spielen gegen Aufstiegs kandidat Vaduz, dass man auswärts gewann, sowie im Derby beim FC Ems (2:5). Die Puschlaver stellen mit nur 37 Gegentoren die viertbeste Defensive der Liga. «Unsere Stärke war sicherlich die Spielkontrolle, die wir gegen fast alle Gegner hatten», sagt Mattia Cathieni. Er gibt sich im Hinblick auf die nächste Saison zuversichtlich: «Das grosse Ziel bleibt auch nächstes Jahr der Ligerhalt.» Erst letzte Woche konnte man sich im Auswärtsspiel in Rohr-schach mit einem Unentschieden spektakulär retten. Knapper sollte es laut Cathieni nächstes Jahr nicht werden: «Sich das Ziel zu setzen, einige Spiele vor Ende der Saison zu retten, ist mit dieser Mannschaft nicht unrealistisch.» Trainer Togni wird auch in der nächsten Saison den nahezu identischen Kader zur Verfügung haben.

In einer der nächsten Ausgaben blickt die EP/PL auf die Saison des FC Celerina und der Lusitanos des Samedan zurück.



## Tradition trifft Aufbruch: Schwab & Partner am neuen Standort in Pontresina

Was als unerwartete Herausforderung begann, wurde zur Chance für einen kraftvollen Neuanfang: Die traditionsreiche Pontresiner Schreinerei Schwab & Partner AG hat ihren neuen Standort am Dorfrand von Pontresina bezogen. Mit seiner Fassade aus heimischem, sägeroh belassenem Lärchenholz fügt sich das Bauwerk harmonisch in die Landschaft ein. Seit Januar 2025 laufen Planung und Produktion in jenem modernen, dreigeschossigen Betriebsgebäude – ein starkes Zeichen für die Zukunft des regionalen Handwerks.

### Aus Not wurde ein Zukunftprojekt

Die Wurzeln der Schreinerei reichen bis ins Jahr 1891 zurück. In vierter Generation geführt, stand das Unternehmen

2023 vor dem existenziellen Aus: Der Mietvertrag für die bisherigen Räumlichkeiten wurde nach einem Immobilienverkauf gekündigt. Für Conradin Schwab und seine Geschäftspartner Peter Alder und Thomas Faller war schnell klar: Aufgeben kam nicht infrage.

Mit Unterstützung der Gemeinde Pontresina und des Kantons konnte auf einer Umzonungsparzelle ausserhalb des Dorfes ein idealer Standort für den Neubau gefunden werden. Die Bauunternehmung Seiler stellte das Land im Rahmen eines 50-jährigen Baurechts zur Verfügung – ein echter Glücksfall für das Schreinerteam.

### Ein Gebäude für eine neue Ära

Auf rund 1300 m<sup>2</sup> entstand ein funktional und zukunftsorientiert geplantes

Betriebsgebäude. Im Untergeschoss befinden sich eine Autoeinstellhalle, Lagerflächen und die hauseigene Holzschneitzelheizung. Im Erdgeschoss ist der Maschinenraum untergebracht, darüber Werkstätten, Büro- und Aufenthaltsräume sowie ein zweigeschossiges Hochregallager.

Trotz strenger baulicher Vorgaben – etwa dem Verzicht auf Personalzimmer oder gedeckte Zufahrten – konnte das Projekt effizient und kompakt realisiert werden. Nach rund eineinhalb Jahren Planungs- und Bauzeit wurden die neuen Räumlichkeiten planmässig Ende 2024 fertiggestellt und im Januar 2025 bezogen.

Für die Planung und Bauleitung zeichne-

te Architekt Ernst Huber verantwortlich: «Die Zusammenarbeit mit Behörden und Gemeinde war vorbildlich, das Projekt bestens vorbereitet – es gab keine einzige Einsprache», so Huber. «Um heutigen und künftigen Anforderungen an einen Betrieb mit 20 bis 25 Mitarbeitenden gerecht zu werden, wurde ein Raumprogramm über drei Etagen entwickelt. Das Untergeschoss liegt bis zu 2,5 Meter im Grundwasser und wurde in wasserdichter Betonkonstruktion ausgeführt. Erd- und Obergeschoss sind in Hybridbauweise errichtet – mit Betonböden und Flachdach auf Betonsäulen, ergänzt durch vorgefertigte, wärmeisolierte Holzelemente als Fassaden. Die grosszügigen Fensterflächen lassen viel Tageslicht in die Räume und schaffen so ideale Arbeitsbedin-

gungen», betont Huber.

### Ein Schritt in die Zukunft

Was vor zwei Jahren noch Vision war, ist heute Realität – und das nach nur knapp zehn Monaten Bauzeit. Der Betrieb zählt derzeit 25 Mitarbeitende und bietet Raum für weiteres Wachstum. Dank der Fusion mit Stefan Trutmann, Inhaber der Schreinerei Trutmann GmbH in Samedan, der seit 2020 die traditionsreiche Schreinerei Zangger unter eigenem Namen weiterführt, ist nicht nur die Nachfolge langfristig gesichert, sondern auch eine starke Partnerschaft entstanden. Das neue Gebäude ist ein Ort des Handwerks, der Entwicklung und des Generationenwechsels – gebaut mit Herz und dem Blick nach vorn.

«Wir danken der Bauherrschaft für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit»

**Lippuner Fassadenbauteile**  
Ihr Spezialist für Fensterzargen, Fensterbänke und Aluminiumprofile  
[www.lippuner-emt.com](http://www.lippuner-emt.com)

**Lippuner**

**A. FREUND HOLZBAU GmbH**  
www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan

Holzbauplanung/Ing.-Holzbau  
Zimmerei / Holzelementbau /  
Treppenbau

**Holzbau aus Leidenschaft**

**Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag!**

**BECA LICHT AG**  
IHR PARTNER FÜR LICHTLÖSUNGEN

**Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft ganz herzlich für den geschätzten Auftrag!**

Quellenweg 8, CH-7062 Passugg  
+41 81 252 16 33, [www.becalicht.ch](http://www.becalicht.ch)

**BISSIG**  
Bedachungen AG

**Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag und wünschen viel Erfolg!**

7500 St. Moritz  
081 837 06 80  
[www.bissig-bedachungen.ch](http://www.bissig-bedachungen.ch)

Die Bauherren sprechen ein herzliches Dankeschön an alle aus, die dieses Projekt möglich gemacht haben – insbesondere an Roland Obrist, Roger Schlub, Ernst Huber, die Seiler AG sowie das gesamte Schreinerei-Team.



ANTIKE ENGADINER HOLZBAUKUNST



Holzlager



Besprechungsraum



Maschinenwerkstatt

Komm vorbei und entdecke den neuen Standort!

**TAG DER OFFENEN TÜR**

Schwab & Partner | Lain & Lö

WANN? Samstag, 28. Juni 2025  
11:00 – 17:00 Uhr

WO? Via da Bernina 32, 7504 Pontresina

danke grazia merci grazie...

rauchmetall.ch

**STATIX PLUS**

INGENIEURBÜRO

DANKE für das Vertrauen, die Offenheit und die tolle Zusammenarbeit!

**Seiler**

Hoch- und Tiefbau

Wir bedanken uns für den geschätzten Auftrag und wünschen unseren Nachbarn alles Gute für die Zukunft!

Tel. 081 838 82 82, www.seilerbau.ch



Büroräume

**EIGENMANN AG**

Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFORT

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und gratulieren zum gelungenen Neubau der Schreinerei Schwab & Partner!

Tel. 071 982 88 88  
www.eigenmannag.ch

engatech

Haustechnik in bester Form.

**DIE SCHREINEREI SCHWAB UND PARTNER BRINGT FORM INS HOLZ – DIE ENGATECH BRINGT WÄRME IN DIE WERKSTATT.**

GRAZCHA FICH FÜR DEN AUFTRAG!

**F. Duttweiler AG**

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik

Gratulation zum Neubau!  
Un grand grazcha fich per las lavurs sanitarias.  
Es war uns eine Freude, den Auftrag für Sie ausführen zu dürfen.  
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und spannende Projekte im neuen Gebäude.

F. Duttweiler AG · Quadratscha 15 · 7503 Samedan  
Telefon 081 851 07 50 · info@duttweiler-ag.ch

**STRAUMANN AG**

**Triulzi**

Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag

Triulzi AG  
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Filisur, Madulain, Pontresina und Bergell/Stampa  
www.triulzi.ch

**REPOWER**

UNSERE ENERGIE FÜR SIE

Es freut uns, mit Energie am Neubau von Schwab & Partner mitgewirkt zu haben.

REPOWER

**SCHLUB**

Bauunternehmung Schlub AG Südbünden

Via dal Bagn 21  
7500 St. Moritz  
081 844 14 60

info.sued@schlub.ch  
www.schlub.ch

**GLÜCKWUNSCH**

Kragarmregale geliefert: www.kero.de

**kero**

IHR GERÜSTHERSTELLER

PLATTENBELÄGE NATURSTEIN

**Schumacher AG**

ST. MORITZ / PONTRESINA

Via Maistra 97, 7504 Pontresina  
Tel.: 081 852 34 40, info@schumacher-ag.ch

Herzliche Gratulation und eine erfolgreiche Zukunft im neuen Domizil.

**Die Mobiliar:**

Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Herzlichen Dank und viel Erfolg!

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavuot  
mobiliar.ch/stmoritz

die Mobiliar

# Serlas Viver – Neubauprojekt in S-chanf

Letzte Erstwohnungen für Einheimische verfügbar!

## Moderner Wohnraum für Einheimische

Direkt am Inn entsteht mit Serlas Viver hochwertiger Wohnraum – durchdacht geplant, nachhaltig gebaut und perfekt auf die Bedürfnisse der Einheimischen abgestimmt. Aktuell sind noch folgende Einheiten verfügbar:

- 2 grosszügige 3.5-Zimmerwohnungen
- 1 elegante 4.5-Zimmerwohnung

Bezugsbereit ab Sommer 2026.

Weitere Informationen  
Tel. 081 833 55 00  
www.serlas-viver.ch

## Es kann ganz plötzlich treffen – und geht uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-, Langzeitbetroffene und Nahestehende in Kooperation mit der Krebsliga Graubünden.



Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz • Tel. 081 834 20 10 • info@avegnir.ch



www.avegnir.ch

# RBT

D I E T R E U H Ä N D E R

Die RBT AG ist das Kompetenzzentrum im Engadin für Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Unternehmens- und Steuerberatung. Wir stehen für Professionalität, Innovation, Glaubwürdigkeit, Unabhängigkeit und Verlässlichkeit ein und setzen auf innovative, digitale Lösungen und persönliche Betreuung auf Augenhöhe.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte und zuverlässige Persönlichkeit als

## Fachperson Treuhand / Lohnadministration (HR) (60% bis 100%)

### Ihre neue Herausforderung

In dieser vielseitigen Position übernehmen Sie die Verantwortung für die selbständige Betreuung von Treuhandmandaten und sind erste Ansprechperson für unsere Kundschaft. Sie betreuen Buchführungen und Lohnmandate, beraten bei Abschlüssen und Steuerfragen und unterstützen unser Wirtschaftsprüfungs-Team bei spannenden Mandaten.

RBT AG – Piazza dal Mulin 6 – 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 836 22 66  
bewerbung@rbtag.ch  
www.rbtag.ch



We are an Italian couple in our early 60s looking for a **furnished holiday home** to rent from **January 12 to April 12, 2026**

Requirements:

- Approximately 100 m<sup>2</sup>
- 2 bedrooms
- 1 or 2 bathrooms
- Laundry room
- Parking space
- Elevator in the building

Preferred locations:

**Samedan, Celerina, Pontresina, Champfèr, Silvaplana or Sils Maria.** Since we have always rented on a yearly basis over the years, we can provide references.  
Contact: +393499295790,  
Manni173@yahoo.it

Ab **mitte August**

oder nach Vereinbarung suchen wir für eine Fachkraft eine **1½ bis 2½-Zimmer-Wohnung in Südbünden.**

Wir freuen uns über Angebote.  
p.kaeslin@gammetermedia.ch  
Telefon: 081 837 91 22



## Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 • 7513 Silvaplana  
Tel. 079 602 25 20  
info@frondis.ch • www.frondis.ch

# Concerts of a Lifetime.

26. Juli – 8. August 2025

ENGADIN  
**festival**  
seit 1941

Anna Naomi Schultz & Philharmonisches Orchester Pilsen | Trio der Musikakademie Liechtenstein | The King's Singers | Busch Trio | Pablo Márquez | Argerich, Maisky & Young Friends | Vision String Quartet | Duo Calva Chiara Granata & Jan Schultz | Piano & Sand | Kit Armstrong | Pavel Haas Quartet

Artistic Director: Jan Schultz

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auf [www.engadinfestival.ch](http://www.engadinfestival.ch) erhältlich

# Letztes Training vor dem grossen Auftritt

**Für das Trainingszentrum Engiadina ist das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Lausanne weit mehr als nur ein Wettkampf. Es ist der Höhepunkt monatelanger Vorbereitung. Die EP/PL war beim Abschlusstraining in Samedan dabei.**

ANDREA GUTGSELL

Für viele Turnerinnen und Turner ist das Eidgenössische Turnfest, das nur alle sechs Jahre stattfindet, nicht nur ein Wettkampf, sondern auch ein Anlass für gemeinschaftliche Erlebnisse. Das Geräteturn-Trainingszentrum (TZ) Engiadina unter der Leitung von Michela Sutter ist ein Beispiel für diese Philosophie. Nachdem einzelne Turnerinnen bereits in der vergangenen Woche an den Einzelwettkämpfen in Lausanne teilnahmen, steht an diesem Wochenende der Vereinswettkampf auf dem Programm.

## Hauptprobe

Die Darbietung, die das TZ Engiadina in der Westschweiz zeigen wird, umfasst eine Mischung aus Bodenturnen und Reck. Die einstudierte Übung wurde am vergangenen Dienstag als Generalprobe ein letztes Mal vor einheimischem Publikum in der Trainingshalle der Academia Engiadina in Samedan durchgeturnt.

Michela Sutter nimmt bereits zum dritten Mal am «Eidgenössischen» teil. Sie zeigte sich mit der Leistung ihrer Turnerinnen und des einzigen Turners für alle ein Novum. «Deshalb ist die Nervosität deutlich spürbar», sagt Michela Sutter.



Die Hauptprobe des TZ Engiadina ist mehr als gelungen. Lausanne, wir kommen.

Foto: Andrea Gutgsell

Lausanne noch besser gelingen», sagt sie Augenzwinkernd.

Für sie steht jedoch beim Eidgenössischen Turnfest in Lausanne nicht nur die Leistung im Vordergrund: «Wir nutzen diesen Anlass auch als Vereinsreise, worauf ich mich riesig freue. Alle ausser mir waren noch nie bei einem Eidgenössischen Turnfest.» Im Gegensatz zu anderen Vereinen steht das Sektionsturnen beim TZ Engiadina nicht im Mittelpunkt und ist in Lausanne für alle ein Novum. «Deshalb ist die Nervosität deutlich spürbar», sagt Michela Sutter.

## Mehr als ein Wettkampf

Das Eidgenössische Turnfest ist weit mehr als nur ein sportlicher Wettkampf. Es ist ein Fest der Gemeinschaft, das Turnerinnen und Turner aller Altersgruppen und Leistungsniveaus zusammenbringt. Ob Olympiateilnehmer oder Breitensportler, sie alle teilen die Leidenschaft für das Turnen und die Freude an der gemeinsamen Zeit. Denn diese Sportart, oder besser gesagt: dieses Turnfest funktioniert wie eine grosse Familie. Das wissen alle, die schon einmal an einem Eidgenössischen teilgenommen haben.

Das sportliche Angebot des ETF ist vielfältig. Insgesamt werden 22 Disziplinen in über 140 Wettkämpfen ausgetragen. Von Kunstturnen und Trampolinturnen bis hin zu Parcours, Stafettenlauf, Weitsprung, Korbball und Ballwerfen ist für jede und jeden etwas dabei. Die Wettkämpfe finden in Lausanne in den drei Quartieren Ville, Quartier Lac und Quartier Fête statt. Letzteres dient als festlicher Mittelpunkt mit Abendveranstaltungen und Verpflegungsständen. Erwartet werden über 300'000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

## Ein unvergessliches Erlebnis

Das ETF in Lausanne ist ein sportliches Grossereignis und ein soziales sowie kulturelles Highlight. Es bietet die Möglichkeit, die Vielfalt des Turnens zu erleben, neue Freundschaften zu schließen und die schweizerische Turnkultur in all ihren Facetten zu feiern. «Für uns ist es ein lang ersehntes Ziel, auf das wir monatelang hingearbeitet haben. Es wird Wirklichkeit, sobald wir in Samedan in den Zug einsteigen», sagt Michela Sutter und eilt davon. Letzte organisatorische Aufgaben warten noch auf die Leiterin.

## Mit der EP/PL zur Tschaina nach Silvaplana

**Leserwettbewerb** Langeweile? Nein, das gibt es im Sommer 2025 in Silvaplana nicht. Silvaplana ist bekannt für seine sportlichen Events, daneben dürfen aber auch die Kulturevents und die Partys nicht zu kurz kommen.

Die nächsten Wochen bieten für jeden Geschmack etwas: «Dino Meeting» ab heute Donnerstag, 19. Juni, «55 Jahre Musikgesellschaft Silvaplana» am 28. Juni, «Ötillö Swimrun» am 7. Juli, «Not dal Musical» am 18. Juli, «Engadin Festival – Vision String Quartet» am 3. August und zwischendurch immer mal wieder Dorfplatzkonzerte

auf der Piazza Güglia. Alle Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite: [www.silvaplana.ch/events](http://www.silvaplana.ch/events).

Und weil aktiv sein hungrig macht, hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» «Silvaplana Tschaina»-Gutscheine verlost. Der Gutschein beinhaltet ein Vier-Gänge-Menü im Wert von 45 Franken in einem von zehn ausgewählten Restaurants in Silvaplana.

Die glücklichen Gewinner sind Marlen Weber aus Gächlingen sowie Franziska Triulzi und Rico Jäger aus St. Moritz. Herzliche Gratulation und «Bun appetit».

(ep)



Indiaca-Frauen des TV Samedan mit der Bronzemedaille vom Eidgenössischen Turnfest.

Foto: z. VfG

## Viele Engadiner Top Locations

**Medienmitteilung** Zum 9. Mal wurden am 17. Juni mit den Swiss Location Awards die schönsten und besten Locations der Schweiz gekürt. Mit 2211 teilnehmenden Locations und 75'021 eingegangenen Bewertungen hat der Award als Gütesiegel der Schweizer Eventbranche ein Rekordjahr geschrieben. Veranstalter, Location-Besucher sowie eine unabhängige Fachjury haben die nominierten Locations vom 1. – 31. Mai anhand verschiedener Kriterien bewertet. «Der Swiss Location Award zeigt eindrucksvoll, wie viel Herz, Qualität und Vielfalt in der Schweizer Eventbranche steckt. Jede Location steht für Menschen, die Events zu Erlebnissen machen», wird Geschäftsleiter Dario Jann in einer Medienmitteilung zitiert.

Eine Swiss-Location-Award-Auszeichnung erhalten haben in diesem Jahr Locations, welche in der Gesamtbewertung in einer der elf Award-Kategorien min-

destens 7,7 Punkte erreicht haben. Dies war in diesem Jahr bei 1476 teilnehmenden Locations der Fall.

Mit neun Punkten und mehr als herausragende Meeting Locations ausgezeichnet wurden im Engadin: Die N/5 The Bar in St. Moritz, die Chesa Marguns in Celerina, das Kempinski in St. Moritz, das White Marmot in St. Moritz, das Cresta Palace in Celerina, das Hotel Muottas Muragl in Samedan und das Hotel Laudinella in St. Moritz.

Acht Punkte erhalten haben der Kuhstall Sils, das Hotel Arnica Scuol, die Crusch Alba Guarda, die Villa Lyss Samedan, der Reitstall San Jon in Scuol, das Hotel Maloja Kulm in Maloja, die Nira Alpina in Silvaplana, das Hotel Baer & Post in Zernez, das Meisser Resort in Guarda, das Hotel Waldhaus Sils, das Hotel Morteratsch in Pontresina, das Rondo in Pontresina, La Tuor Ardez, das Scuol Palace und die Clavadatsch-Hütte in St. Moritz. Swiss Location Award/ep

## Indiaca TV Samedan gewinnt Medaille am Eidgenössischen Turnfest

**Sport** Mit viel Motivation und nicht allzu grossen Erwartungen sind die Spielerinnen vom Indiaca TV Samedan ans Eidgenössische Turnfest nach Lausanne gereist. Am ersten Wettkampftag sind 13 Mannschaften, aufgeteilt auf drei Gruppen, gegeneinander angetre-

ten. Nach hart umkämpften Spielen unter schweisstreibenden Bedingungen konnten sich die fünf Frauen den Gruppensieg sichern und sich somit für das Viertelfinale qualifizieren. Am Sonntag kämpften die Engadinerinnen in der K.o.-Phase erfolgreich weiter

und erspielten sich den Einzug in das kleine Finale. Das Spiel gegen Tecknau um Platz drei gewannen die Indiaca-Spielerinnen souverän in 2:0 Sätzen und holten die Bronzemedaille ins Engadin. (Einges.)

[www.tv-samedan.ch](http://www.tv-samedan.ch)



Wo Andrea Gutgsell  
recherchiert





vertraut · verbunden · vor Ort

28/29  
juni

open  
doors  
engadin  
2025

architektur  
für alle

eintritt frei

Patronatsgemeinden 2025

80 Gebäude von Castasegna bis Cinuos-chel  
auf [opendoors-engadin.org](http://opendoors-engadin.org)

Samedan Bever

Hauptpartner

Partner

Veronika & Hugo Bohny Stiftung Curti Stiftung Boner Stiftung für Kunst und Kultur

© Lain e LÖ | Fotograf Gian Giovanoli

Geistert mit  
Engadiner Bergluft

Café  
**Badilatti**  
dal 1882

Montag bis Freitag

Butia/Shop 14.00 bis 17.00 Uhr  
Caferama 14.00 bis 17.00 Uhr

Events im Sommer 2025

Lieder, Arien Duette, Quartette  
mit Musikschule Oberengadin  
&  
**Eddy und Fritz am Klavier**  
Freitag, 25.07. um 15.00 Uhr  
(Fritz alleine)  
Freitag, 15.08. um 15.00 Uhr  
Freitag, 14.10. um 14.00 Uhr  
&  
**Vortrag von Historiker H. Fässler**  
Söldner, Sklaven, Zuckerbäcker  
Koloniale Spuren von Chur  
über Sent bis Soglio.  
Mittwoch, 17.09. um 15.00 Uhr

Tel. 081 854 27 27 / [www.cafe-badilatti.ch](http://www.cafe-badilatti.ch)

NEU in Samedan ab Juni 2025

STEINER PRAXIS

Mein Angebot

- Hot Stone Massagen
- Schröpfkopfttherapien

Weitere Infos & Terminbuchungen:  
[www.steiner-praxis.ch](http://www.steiner-praxis.ch)

Ich freue mich auf Ihren Besuch  
und bis bald... in der Steiner Praxis

SAMEDAN CULTURA  
KULTUR

29. Juni - 5. Juli 2025

**Brass week  
Samedan**

So, 29. Juni, 11.00 Uhr, Kirche Bever  
**Pre-Opening Konzert mit Frits Damrow, Trompete  
und Srđjan Vukašinović, Akkordeon**  
15.00 Uhr, Laagers Samedan  
**Einstimmung mit dem Mirage Trombone Quartet**  
17.00 Uhr, Reformierte Kirche Samedan  
**Eröffnungskonzert mit Alpira Brass Septet**

Di, 1. Juli, 20.30 Uhr, Ref. Kirche Samedan  
**Louise Pollock, Posaune; Laura Vukobratović,  
Trompete und Simone Vebber, Orgel**

22.23 Uhr, Sulér Hotel Central Samedan  
**Jazznight mit Benny Brown & Band**

Di, Mi, Do, 1. - 3. Juli 17.00 Uhr, Reformierte  
Kirche und Gemeindesaal Samedan  
**Solistenkonzerte der Teilnehmenden des Meisterkurses,  
ab ca.17.45 Uhr, Brasstreff mit Festwirtschaft auf dem  
Dorfplatz Samedan**

Mi, 2. Juli, 20.30 Uhr, Gemeindesaal Samedan  
**Fab&Vince: Fabrice Millischer, Cello und Posaune;  
Vincent Felly, Klavier**

Do, 3. Juli, 20.30 Uhr, Dorfplatz Samedan  
mit Festwirtschaft \*  
**Brassweekfest mit SOUTHBRASS**

Fr, 4. Juli, 20.00 Uhr, Dorfplatz Samedan  
mit Festwirtschaft \*  
**Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und  
Dozierenden des Meisterkurses, Solist: Gábor Tarkövi**

Sa, 5. Juli, 10.00 Uhr, Dorfplatz Samedan  
mit Festwirtschaft \*\*  
**Dorfest und Abschiedskonzert der Teilnehmenden  
und Dozierenden des Meisterkurses**

**Alle Konzerte ohne Eintritt - Kollekte**  
Bei unsicherer Witterung finden die Konzerte wie folgt  
statt:  
\* in der Mehrzweckhalle Promulins  
\*\* Das Abschiedskonzert findet nur bei guter  
Witterung statt

Ab 14.00 Uhr wird der Konzertort auf der Website  
publiziert.  
[www.brassweek.com](http://www.brassweek.com)

Hauptpartner

SAMEDAN VESCHINAUNCHA  
GEMEINDE

Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur,  
Promozione della cultura del Grigione, Ufficio della cultura,  
Promozione della cultura del Grigione, Ufficio della cultura

REGION MALOJA  
REGION MALOJA  
REGIONE MALOJA

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Medienpartner

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

Academia  
Engiadina

Überall für alle  
Dapertuot per tuots

**SPITEX**

Oberengadin  
Engiadin'Ōta

Tel.: +41 81 851 17 00

Da, wo es  
passiert.

Überall für Sie da.

regga

Gönner werden:  
[rega.ch/goenner](http://rega.ch/goenner)

HELIBERNINA  
since 1985

40 Jahre Heli Bernina AG  
DANKE - GRAZCHA FICH!

Wir durften ein einzigartiges Jubiläum feiern!  
Ein besonderer Dank an:

- \* DIE Besucher für ihr zahlreiches Erscheinen
- \* DIE fleissigen Helfer für ihren grossartigen Einsatz
- \* DIE Anwohner für ihr Verständnis
- \* DIE Partner und Behörden für ihre Unterstützung
- \* DIE, die dieses Fest so unvergesslich gemacht haben!

**Auflösung Wettbewerb:**  
Wir haben im 2024 insgesamt 273 lebendige und tote Tiere geflogen  
Der Gewinner wurde benachrichtigt

ENGADINER  
**Lesepass**

ALLEGRA!  
Begegnungen in der/  
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin  
& Anna Rodigari

CHF 28.00  
ISBN 978-3-9525688-1-1

gammetermedia

f i

Engadiner Post  
POSTA LADINA

FOLGEN SIE UNS!

vertraut · verbunden · vor Ort

**FRONDIS**

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Der Verein FRONDIS sucht ab spätestens  
1. April 2026 einen neuen Standort für die  
Tagesstätte für demenzerkrankte Menschen.

Grösse: mind. 3.5-Zimmer-Wohnung/Haus

Art: Grosser Wohnraum mit offener Küche im EG oder  
mit Lift zugänglich und mit Gartensitzplatz oder Terrasse

Wo: Raum Oberengadin

Bitte helfen Sie uns, dass wir den Betroffenen weiterhin  
einen schönen Begegnungsort zur Verfügung stellen  
können und deren Angehörige dadurch entlastet werden.

Kontakt  
[visinoni@frondis.ch](mailto:visinoni@frondis.ch)  
079 602 25 20

[www.frondis.ch](http://www.frondis.ch)



# Wohin mit der Wolle?

**Bald beginnt die Alpsaison – für die Schafe heisst das: Aufsteigen, schön fressen und das Fell wachsen lassen. Bereits im April wurden die Tiere geschoren, nun wächst ihnen das Sommerfell. Schafswolle lässt sich vielseitig verwenden. Doch Schafhalter werden das Produkt derzeit kaum los. Warum?**

Wolle ist ein Naturprodukt, der Name Swisswool steht für Qualität. Doch Swisswool hat die Ampel auf Rot gestellt. Die Firma mit Sitz im St. Gallischen Buchs unterhält zwar auch Annahmestellen in Graubünden, doch in diesem Frühjahr konnten Landwirte die Wolle nicht dorthin verkaufen. Die Schweiz hat ein Wollproblem. Es hat einfach zu viel; die Lager sind voll.

Duosch Städler, Nebenerwerbslandwirt in Zernez, vertritt die Engadiner Halter beim Bündner Schafzuchtverband. Aktuell werde die Wolle auf den meisten Betrieben eingelagert, erklärt er. Schon seit drei Jahren habe man eigentlich nur im Herbst noch Wolle verkaufen können. Die Winterwolle, welche im Frühjahr anfällt, ist noch weniger attraktiv als jene vom Sommer.

Tatsächlich kann die eher «kratzi» Schweizer Wolle zumindest im Textilbereich mit der Konkurrenz aus Neuseeland oder Australien nicht gut mithalten. Was also tun, wenn man das eigentlich schöne Naturprodukt nicht entsorgen will?

## Pullover fürs Gemüse

Zu Besuch in Ftan. Hier betreibt Armon Lehner eine Gärtnerei. Im Gewächshaus reihen sich die Tomaten – alle unter einem hübschen Wollkleid: «Wir decken die ganzen Beete mit Schafswolle ab», berichtet Armon Lehner, «weil die Wolle eigentlich ein Stickstoffdünger ist. Es geht relativ lange, bis es verrottet.» Anschliessend gibt er das, was von der Wolle noch übrig ist, auf den Kompost, wodurch sie sich ein zweites Mal als Dünger nutzen lässt. Tönt clever.

Neben der Gärtnerei hält Armon Lehner eine kleine Schafherde. So bekommt er den Biodünger gewissermassen frei Haus. Doch auch Private können den Wolldünger beziehen – gepresst als Pellet oder auch als lose Flocken. Diese gibt es direkt bei einem Her-



**Schafswolle ist ein nachwachsender Rohstoff und hat viele positive Eigenschaften. Schafswolle kann dank ihrer guten Eigenschaften auch als Dünger im Garten eingesetzt werden.**

Fotos: Jon Duschletta/Armon Lehner



steller – ziemlich weit weg vom Engadin; die Firma sitzt im aargauischen Huttwil.

## Dünger, Stillkissen, Dämmplatten

Gäbe es nicht noch andere Möglichkeiten zur Wollverwertung? «Ja, sicher», Katja Peer lacht am Telefon. Auch die Peers führen einen Schafbetrieb in Ftan. «Duvets kann man

mit der Wolle füllen oder Stillkissen.» Das tönt sympathisch. Leider habe man dieses Jahr die Wolle wegwerfen müssen. Das lag aber am Betriebsumbau. So hatte Familie Peer schlicht keine Lagermöglichkeit am Hof.

Ein Grund, warum die Wolle aus den Bergen schlecht am Markt absetzbar ist: Die hiesige Natur erfordert ein eher ro-

bustes Tenue. Zwar ist die Sommerwolle schon etwas weicher als jene vom Winter. Doch anders als etwa in Neuseeland wächst es auf Bündner Schafen generell eher kratzig: Das macht die Verarbeitung für Kleidungsstücke aufwendig und wenig rentabel.

Bleibe noch die Verarbeitung zu Dämmstoffen. So ein Haus stört es schliesslich nicht, wenn die Kappe

beist – oder? Ja, das stimme schon, bestätigen die befragten Engadiner Produzenten, doch der Preis für die Rohwolle ist einfach zu niedrig, der Weg zu weit zu den Dämmstoffherstellern.

So bleibt es wohl vorerst bei vielen Betrieben bei der Einlagerung oder Entsorgung von Wolle – bis Swisswool das Naturprodukt wieder annimmt.

Imke Marggraf



**Über 40 Personen haben am Workshop teilgenommen.** Foto: Curdin Barblan

## Erfolgreicher Querflötenworkshop

**Samedan** Letztes Wochenende wurde zum neunten Mal der Querflötenworkshop in der Academia Engiadina durchgeführt. Mittlerweile ist dieser ein fester Bestandteil der alljährlichen Angebote im Oberengadin geworden. Organisiert vom Verein Querflötenworkshop St. Moritz, haben über 40 Flötistinnen und Flötisten im Alter von sieben bis 75 teilgenommen. Die Teilnehmenden der älteren Generation schützen diesen Workshop sehr. Es ist für sie eine Gele-

genheit, in einem Flötenorchester in dieser Grösse teilzunehmen. Unter der Leitung von Miriam Cipriani und Flaviano Rossi, beide Querflötenlehrer an der Musikschule Oberengadin, sowie Giulio Bongiascia, Querflötenlehrer aus dem Veltlin, wurde in nur zwei Tagen ein hervorragendes und sehr schönes Abschlusskonzert mit dem Thema «Mary Poppins» in der voll besetzten Sela Puoz aufgeführt. Am Klavier begleitete Maestro Maurizio Fasoli aus Lecco. (Einges.)

## Neues Portal für Verkehrssicherheit

**Medienmitteilung** Im vergangenen Jahr wurden mehr als 4000 Personen bei Verkehrsunfällen schwer verletzt oder starben. Dies schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung in einer Medienmitteilung. Die Schweizer Strassen gehören zwar zu den sichersten der Welt, doch die Unfallzahlen zeigen in den letzten Jahren eine ungünstige Entwicklung. Besonders gefährdet sind Personen, die mit dem Velo, E-Bike oder Motorrad unterwegs sind. Auch das Alter spielt eine entscheidende Rolle: Jugendliche und junge Erwachsene sind ebenso überdurchschnittlich betroffen wie Seniorinnen und Senioren. Letztere machen 40 Prozent der Verkehrstoten aus.

Wirksame Prävention bleibt in der Schweiz unverzichtbar. Mit «Sinus plus» stellt die BFU ein neues, freizugängliches Informationsportal zur Verfügung, das sich an Fachleute aus Politik, Verwaltung, Forschung sowie an Verkehrsexpertinnen und Verkehrsexperten richtet.

Das Portal bietet: Unfallstatistiken seit 2011 – filterbar, interaktiv dargestellt in dynamischen Diagrammen und exportierbar; Daten aus den jährlichen BFU-Erhebungen zum Verhalten im Strassenverkehr, etwa zur Helmtragquote bei Velofahrenden oder zur Nutzung von Smartphones am Steuer; Über 160 Wissensseiten mit Analysen zu Unfallursachen und Risikofaktoren auf Basis nationaler und internationaler Studien; Übersicht über Präventionsansätze – von Sensibilisierungskampagnen über Aus- und Weiterbildungsangebote bis hin zu Polizeikontrollen, inklusive Bewertung des Potenzials für die Unfallprävention. Auf «Sinus plus» zeigen die BFU-Expertinnen und -Experten auf, warum bestimmte Gruppen besonders unfallgefährdet sind und welche Faktoren eine wichtige Rolle beim Unfallgeschehen spielen – etwa Vortrittsmissachtung bei Velounfällen oder altersbedingte Einschränkungen im Strassenverkehr.

Beratungsstelle für Unfallverhütung

## Streckensperrung Berninalinie

**Medienmitteilung** Wegen Stein-schlaggefahr bei Campascio auf dem Streckenabschnitt Campocologno – Brusio ist die Berninalinie der Rhätischen Bahn aus Sicherheitsgründen aktuell gesperrt. Betroffen sind die Linien R19, RE9 und PEBEX. Zwischen Poschiavo und Tirano verkehren Bahnersatzbusse mit beschränktem Platzangebot. Der Transport von Fahrrädern ist nicht möglich. Reisende werden gebeten, mehr Reisezeit einzuplanen und ihre Reisepläne allenfalls anzupassen. Bernina Express-Reisende werden separat informiert.

Nach Beurteilung von Geologen ist oberhalb der Bahnlinie eine Fels-räumung erforderlich. Diese Arbeiten haben gestern Mittwoch begonnen und dauern voraussichtlich bis Freitag, 20. Juni. Rhätische Bahn

Auf der Website der RhB erhalten Sie aktuelle Informationen zur Betriebslage: [www.rhb.ch/betriebslage](http://www.rhb.ch/betriebslage)



2200 Skaterinnen und Skater warten in Maloja auf den Startschuss...

Fotos: U. Dummermuth

Zweieinhalbmal mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 2. Engadin Inline Marathon

## Rollen war am Samstag Trumpf

2100 Inline-Skaterinnen und Skater beherrschten am Samstag das Strassenbild von Maloja bis S-chanf. Der Sieg am 2. Engadin-Inline-Marathon machten die Franzosen sowohl bei den Damen wie bei den Herren unter sich aus. Teilnehmer, Sicherheitskräfte und OK sprachen von einem gelungenen Anlass, bei dem trotz mehreren, zum Teil spektakulären Stürzen, nur eine Person ernsthaft verletzt wurde.

udt. Der Engadin-Inline-Marathon wird oft als Pendant des Engadin-Ski-marathons bezeichnet. Ähnlich ist nicht nur die Strecke über 42 Kilometer von Maloja nach S-chanf, ähnlich waren am Samstag auch die Szenen am Start beim Maloja-Palace. Ein bissiger,

kalter Wind wehte über den Vorplatz, nervöse Skaterinnen und Skater wärmten sich auf, standen vor den Toilettenkabinen Schlange, überprüften ein letztes Mal die Rollen und lieferten ihre Effekten bei den Transportlastwagen ab.

Wenn es auch nicht 12 000 Läuferinnen und Läufer waren, die auf den Start warteten, bot sich trotzdem ein beeindruckendes Bild. Ein Meer blauer und roter Leibchen, durchbrochen durch die verschiedenfarbigen Helme drängte sich auf der Kantonsstrasse.

Nach dem Startschuss setzte sich rasch eine grössere Spitzengruppe vom Feld ab, die mit zunehmendem Rennverlauf immer kleiner wurde. Bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 40 Stundenkilometern zeigte sich in St. Moritz noch eine Fünfergruppe an der Spitze, darunter das Schweizer-Ex-Langlauf-Nationalmannschaftsmitglied Hans Diethelm. Angefeuert von den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern, die entlang der ganzen Strecke das Rennen verfolgten, blieb diese Fünfergruppe vorerst zusammen. Nach Samedan vermochten Hans Diethelm und der Belgier Heytens Wouter einer Tempoverschärfung ihrer Konkurrenten nicht zu folgen. Drei Franzosen, darunter Vorjahressieger Philippe Boulard lieferten sich von da an ein durch taktisches Geplänkel geprägtes Rennen. Im Spurt sicherte sich schliesslich Europameister Pascal Briand den Sieg vor seinen beiden Landsleuten Philippe Boulard und Tristan Loy. Der als Mitfavorit gehandelte Amerikaner Tony Muse musste sich mit Platz 12 und einem Rückstand von acht Minuten geschlagen geben. Als bester Engadiner erreichte der Pontresiner Sportlehrer Ivo Damaso das Ziel in 1.15. Gefolgt von seinen Berufskollegen Gian Gilli, Champfer und Emil Tall, Samedan.

### «...mehr Mut als im Winter»

Die französische Dominanz wurde mit dem Doppelsieg bei den Damen unterstrichen. Sandrine Plu und Caroline Jean hatten sich bereits nach dem Start von den beiden Schweizerinnen Yvonne Ackermann und Christina Gilli abgesetzt und liefen einem ungefährdeten Sieg entgegen. Der Start sei bei diesem starken Gegenwind entscheidend gewesen, meinte im Ziel die vierplazierte Christina Gilli. Sie sprach sich für einen Start des Frauenfeldes vor den Männern aus und bezeichnete es als gefährlich, wenn die Frauen sich durchs Männerfeld durchkämpfen müssten. Trotzdem sprach sie von ei-



Kein Problem für die Spitze, der rauhe Strassenbelag bei Sils.

nem schönen Rennen. Ihr sei klar gewesen, dass sie als dreifache Mutter ihre um 15 Jahre jüngere Konkurrentin Yvonne Ackermann im Spurt nicht würde schlagen können. «Für den Kombinationssieg Ski-Marathon/Inline-Marathon dürfte es aber gereicht haben». Als zweitbeste Engadinerin klassierte sich die Pontresinerin Myrtha Damaso auf dem 8. Rang. Sie war noch kurz vor dem Ziel gestürzt und meinte zum Lauf: «Es war happig und braucht mehr Mut als im Winter.» Die meisten Skaterinnen und Skater liefen mit zufriedenen Gesichtern im Ziel ein, gratulierten sich gegenseitig und freuten sich über ihre Leistung. Einige hatten Schürfwunden, andere zerrissene Kleider und wenige mussten sich wegen Muskelkrämpfen pflegen lassen. OK-Präsident Jürg Capol zog denn auch eine positive Bilanz. Die getroffenen Sicherheitsmassnahmen hätten gefruchtet, der in der Charnadüra verlegte Teppich habe gebracht, was man von ihm erwartet habe und die Sanität habe weniger zu tun gehabt, als im Vorjahr. Als schwerste Verletzung verzeichnete man einen Oberschenkelhalsbruch. Capol gesteht in diesem Zusammenhang den Teilnehmenden grösseres Können und besseres Training zu.

### 350 Funktionäre

350 Funktionärinnen und Funktionäre standen im Einsatz. Dazu kamen 69 Polizeibeamte und Verkehrskadetten, die für die Absperrung der Rennstreck-

### 2. Engadin-Inline-Marathon

2135 Anmeldungen, davon rund 500 für die Kurzstrecke bis St. Moritz. Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Fürstentum Liechtenstein, England und den USA. Ältester Teilnehmer: 67 Jahre alt. Älteste Teilnehmerin: 59 Jahre alt.

ke sorgten. Wie Hans Nydegger, Chef der Verkehrspolizei Silvaplana gegenüber der «Engadiner Post» sagte, ist die Sperrung der Kantonsstrasse ohne nennenswerte Zwischenfälle verlaufen. Ein grösserer Rückstau sei nur gegen das Unterengadin hin zu verzeichnen gewesen, wo zeitweise rund 80 bis 100 stehende Fahrzeuge gezählt wurden. «Die gesamte Strecke war jedoch um 19.23 Uhr wieder offen», so Nydegger. Zufrieden zeigte sich im Ziel auch Coni Altherr, der Initiator des Swiss-Inline-Cups, zu dem auch der Engadin-Inline-Marathon zählt. «Super», strahlte er mit einem Seitenblick auf die vielen zufriedenen Läuferinnen und Läufer. «Wir haben gegenüber dem Vorjahr eine 250prozentige Steigerung des Teilnehmerfeldes erreicht» und mit Blick in die Zukunft meinte Altherr: «Die Bewilligung des Kantons vorausgesetzt, wird nächstes Jahr zum dritten Engadin-Inline-Marathon gestartet.»



### Inline Downhill zum Auftakt

udt. Als Einstimmung auf den 2. Engadin-Inline-Marathon fand am Freitagabend auf der Via dal Bagn von St. Moritz-Dorf ins Bad hinunter ein Inline-Downhill-Rennen statt. Auch der zeitweise recht starke Regen hielt die gut eingepackten Fahrerinnen und Fahrer – einige fuhren in Motorradkombis – nicht von ihrer wagemutigen Fahrt ab. Mit Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometern rasten sie über die nasse Strasse, was vor allem in den Kurven zu spektakulären Szenen führte.

In den Zuschauerreihen verrieten sich die Marathonteilnehmer: «Hast Du die Startnummer schon geholt?», fragt einer seinen Kollegen. Und als dieser mit Nein antwortet: «Da kriegst Du viel Material für 50 Franken.» Eine andere Gruppe unterhält sich über die vielen Baustellen auf der Strecke. Während der eine die Rillen beim Strassenabschnitt nach Pontresina fürchtet, sorgt sich der andere eher über die Charnadüra-Abfahrt und über die Falten und Wellen, die im verlegten Teppich entstehen könnten. Diskutiert wird auch über die bescheidenen Trainingsmöglichkeiten im Engadin, die «unbedingt verbessert werden müssen, wenn wir dabeibleiben wollen». Bild: Mit bis zu 80 km/h brausten die Downhillfahrer über die regennasse Strasse. Foto: U. Dummermuth



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



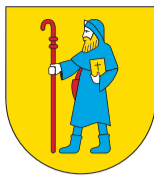
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Seilkrananlage des Forstamtes ist zu ersetzen



**La Punt chamuesch** Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes.

**Um- und Ausbau Chesa Walther in Chamuesch:** Die SETO SA, Lugano, unterbreitet ein überarbeitetes Gesuch zum Um- und Ausbau der Chesa Walther. Dies auf Parzelle Nr. 237 innerhalb der Dorfzone in Chamuesch. Die neue Innenaufteilung sieht die Schaffung von drei 3-1/2-Zimmer-Wohnungen, einer 4-1/2-Zimmer-Wohnung, einem 6-Zimmer-Penthouse und zwei Studio-Wohnungen vor. Was das Parken von Fahrzeugen betrifft, werden sechs vorhandene Aussenparkplätze entlang der Hauptstrasse vorgesehen.

Da alle Kontrollarbeiten positiv verlaufen sind und anlässlich der öffentlichen Auflage keine Einsprachen eingegangen sind, wird das Gesuch mit den folgenden Auflagen genehmigt:

Die Auflagen der Gebäudeversicherung Graubünden, Abteilung Feuerpolizei, bilden einen integrierenden Bestandteil der Baubewilligung und sind zu befolgen.

Vor Baubeginn der Verputzarbeiten muss ein Farbmuster zur Begutachtung erstellt werden.

**PV-Planung Garageneinfahrt Truochs/La Resgia:** Die Amstein + Walther AG erstellte bereits im Jahr 2021 eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie für eine PV-Anlage an der Fassade der Garageneinfahrt der Tiefgarage der Überbauung Truochs/La Resgia. Auf dieser Grundlage wurde damals eine funktionale Ausschreibung für die PV-Anlage erstellt. Das Projekt wurde jedoch gestoppt, als bekannt wurde, dass die Einfahrt verbreitert werden muss.

Nun wurde die Amstein + Walther AG erneut angefragt, die Gemeinde bei der Umsetzung der PV-Anlage zu unterstützen. Die Verbreiterung der Garageneinfahrt ist in Ausführung und im



Eine Seilkrananlage wird eingesetzt, um in unwegsamem Gelände geerntetes Holz effizient und bodenschonend abzutransportieren.

Foto: Archiv EP / Daniel Zaugg

Zuge dieser Arbeiten soll auch eine PV-Anlage an der Fassade und auf dem Dach realisiert werden. Für die Planungsarbeiten wurden drei Offerten eingeholt.

Die Planungsarbeiten werden der Firma Boess Engineering AG, Samedan, für CHF 29082.- übertragen.

**Energiebeiträge:** Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Gemeindeversammlung angenommen wurde, werden folgende Beiträge freigegeben:

Ökonomiegebäude Rudigier in La Punt CHF 26801.90

Chesa Timmann in Chüderas = CHF 3120.-

**Ersatz Seilkrananlage Forstamt:** Für die Holzerteilung verfügt das Forstamt neben dem Forstraktor HSM über eine Seilkrananlage. Diese ermöglicht die Holzentnahme aus den steilen Wäldern, wo der Traktor nicht einge-

setzt werden kann. Die bisherige Seilkrananlage wurde im Jahre 1990 angeschafft.

Sie würde noch funktionieren, darf jedoch seit etwa zwei Jahren nicht mehr eingesetzt werden, weil sie nicht mehr den heutigen Normen entspricht. Nach jedem schweren Unfall im Forst werden die Normen überprüft und oft auch angepasst.

Weil das Forstamt unsere Seilkrananlage nicht mehr benutzen darf, wurden seit zwei Jahren Seilkrananlagen von Unternehmern eingemietet.

Das Forstamt schlägt vor, die bisherige, über 35-jährige Seilkrananlage zu ersetzen. Die Maschinenpalette im Forst, welche der Bedürfnisse entspricht, ist sehr klein. Die meisten neuen Seilkrananlagen sind zu schwer und zu breit und entsprechen nicht den Bedürfnissen bezüglich Waldwegen und Tonnagen. Am besten geeignet ist die

Seilkrananlage KMS der Firma Konrad Forsttechnik GmbH, welche lediglich 2,10 Meter breit ist und über einen zwölf Meter hohen Masten verfügt.

Das Forst- und Werkamt empfiehlt, die bestehende Seilkrananlage zu ersetzen und dafür die Gebrauchsmaschine KMS anzuschaffen. Im Interesse einer guten und sinnvollen Waldbewirtschaftung beschliesst der Vorstand, die Gebrauchsmaschine KMS anzuschaffen. Der erforderliche Kredit von CHF 200000.- wird der nächsten Gemeindeversammlung zur Annahme unterbreitet.

**La Punt per l'Avegner:** Damian Gianola hat sich entschieden, einen gemeinnützigen Charity-Galaabend für benachteiligte Menschen zu organisieren. Für Damian Gianola ist es ganz wichtig, darum auch der Name vom Event, dass der Anlass in La Punt Chamuesch stattfindet. La Punt wurde

ganz bewusst als Veranstaltungsort gewählt. Unsere Gemeinde ist eine Vorzeigegemeinde, engagiert und mit einer grossen sozialen Verantwortung. Dieses Bewusstsein für Gemeinschaft und Unterstützung möchte Damian gemeinsam weitertragen.

Am Ende des Abends sollen folgende drei Institutionen unterstützt werden:

Movimento Samedan, Poschiavo und Scuol; Angelman Verein Schweiz; SOV Schweizerische Paraplegiker-Vereinigung «Nachwuchs». Im Interesse der Sache beschliesst der Vorstand, einen Beitrag von CHF 30000.- zu leisten.

**Forschartag Gewässerperlen Ova Chamuera:** Die Ova Chamuera wurde als zweites Gewässer überhaupt mit dem Label «Gewässerperle PLUS» im Oktober 2021 ausgezeichnet. Denn die Ova Chamuera ist vom Quellgebiet bis eingangs zum Dorf La Punt Chamuesch – mit Ausnahme von zwei alten Hochwassersperren – wild und unberührt. Die Ova Chamuera durchfließt eines der unberührtesten Gebirgstäler im Oberengadin. Die grosse Besonderheit des Tals ist die Ruhe und die Abgeschlossenheit. Mit der Auszeichnung Gewässerperle PLUS wird das Engagement der Gemeinde zugunsten des Bergbachs gewürdigt. Die Gemeinde verpflichtet sich damit, der Ova Chamuera Sorge zu tragen und sie wo nötig aufzuwerten.

Die Gemeinde, La Punt Ferien, die Engadiner Naturforschende Gesellschaft SESN und der WWF wollen erstmals in La Punt Chamuesch einen gemeinsamen Forschartag durchführen und damit die ökologisch wertvollen Gewässerlandschaften am Chamuerabach und das Revitalisierungsprojekt am Inn in den Fokus setzen. Der Vorstand beschliesst, an den Gesamtkosten von CHF 9000.- den gewünschten Beitrag von CHF 3000.- zu leisten. (un)

## Acconsenti il spazi da serra e d'aspet pel trafic chi va tras il tunnel Munt la Schera



**Zernez** In occasione da las sezzüdas da la direziun operativa dals 14 mai e dals 28 mai e da la suprastanza cumünala da Zernez dals 20 mai e dals 3 gün sun gnüts trattats ils seguaints affars:

**OEE SA, Zernez – spazi da serra e d'aspet per autos** – stagiun 2025/26: Il Cumün da Zernez ha acconsenti a las OEE SA il permess per pudair far adöver la stagiun d'inviern 2025/2026 da la parcella no. 872 respectiv üna part da quista parcella sco spazi da serra e d'aspet per autos pel trafic chi van tras il tunnel Munt la Schera.

**Mantegniment da vias champestras e da god** – surdatta da lavurs: Tras il mantegniment da vias da god e champestras esa previs da metter ad ir la vetta fina inclus chünettas sün tragents da las vias Buffalora e Lavinuoz. L'incumbenza per quistas lavurs es gnüda surdatta a la ditte Flura Agrar GmbH, Müstair.

**Reparaturas d'asfalt Lavin-Brail** – surdatta da lavur: In las quatter fracziuns dal Cumün da Zernez esa necessari da far diversas lavurs da reparaturas d'asfalt e da vascas. L'incumbenza es gnüda surdatta a la firma Hew AG, Zernez.

**Alp Laschadura, Zernez** – rimplazzamaint fanestras – surdatta da la-

vur: Il preventiv 2025 prevezza da rimplazzar las fanestras sün l'Alp Laschadura a Zernez. Las lavurs sun gnüdas surdattas a la firma indigena Bezzola AG, Zernez.

**Alp Fless Dadaint, Susch** – rimplazzamaint fanestras e portas – surdatta da lavur: In l'Alp Fless Dadaint a Susch faja da bsögn da diversas lavurs da mantegniment. Id es previs da rimplazzar la porta d'entrada e d'adattar la porta laterala sco eir duos pitschnas fanestras. L'incumbenza per las lavurs descrittas es gnüda surdatta a la firma Bezzola AG, Zernez.

**SIE25 Zernez – Tretschinas-Munt** – surdattas da lavur: Cuntschaintamaing es la via da god Tretschinas-Munt a Zernez in ün nosch stadi e sto gnir refatta. Davo cha las lavurs sun gnüdas scrittas oura tenor ledscha da submission dal chantun Grischun, sun las lavurs d'impressari gnüdas surdattas a la firma Fofa Conrad SA, Zernez e las lavurs per la refaziun/sanaziun da la via a la ditte Flura Agrar, Müstair.

**Provedimaint central da chalur** – stop per dumondas d'attach – conferma: Causa cha'l s-chodamaint central riva daspö duos ons a seis cunfin, vaiva la suprastanza cumünala decis i'l 2023 per ün stop da dumondas d'attach vi dal provedimaint central da chalur fin al mumaint ch'ün terz ardader es in

funcziun ed il proget da la sanaziun Via Maistra realisà. Quista decisiun es uossa gnüda confermada amo üna jada. La realisaziun dal terz ardader es intant in elavuraziun.

**EW Zernez – proget Brail d'Immez** – surdatta da furniziun: Pel proseguimaint dal proget da schlargiamaint da la rait electrica a Brail d'Immez es gnüda surdatta la prüma incumbenza. La furniziun da la cabina da scumpart es gnüda surdatta a la ditte F. Borner AG, Reiden.

**EW Zernez – proget TS Carolina** – surdattas d'incumbenzas: Il proget da la sanaziun da la staziun da transfuormaziun TS Carolina tenor rapport d'inspeziun da l'ESTI 2023 es in planisaziun. In seguit a la dumonda da princip es gnüda surdatta l'incumbenza per la furniziun dal transfuormatur a la firma Rauscher & Stöcklin AG, Sissach e la furniziun da l'indriz da scumpart da tensiun bassa a la firma Oswald Electric AG, Netstal.

**EW Zernez – proget TS Foffa Conrad** – surdattas d'incumbenzas: Tenor rapport da l'inspeziun da l'ESTI 2023 sto la staziun da transfuormaziun TS Foffa Conrad gnir sanada. Davo cha la suprastanza cumünala ha acconsenti il müdamaint da proget per üna nouva staziun da transfuormaziun sun uossa

gnüdas surdattas las seguaintas duos incumbenzas: la furniziun dal transfuormatur a la firma Rauscher & Stöcklin AG, Sissach e la furniziun da la staziun cun scumpart da mezza tensiun e da tensiun bassa a la firma F. Borner AG, Reiden.

**EW Zernez – proget bloc da cabels da TS Sosa fin TS Tankstelle** – surdattas d'incumbenzas: Il proget da la fabrica d'üna nouva colliaziun tanter la staziun da transfuormaziun TS Sosa e la pussibla nouva staziun da transfuormaziun TS Tankstelle a Curtins es in planisaziun. Il proget sto gnir realisà, causa cha'l permess da l'ESTI pel cabel provisoric tanter TS Sarinera e TS Sosa es limità sün trais ons e sto davu gnir demontà. Quista nouva colliaziun prevista tanter Sosa e Curtins spordschess lura la sgürezza da furniziun da forz'electric per la part nord da la punt Sosa, chi vegn uossa garantida sur il cabel provisoric manzunà. La suprastanza cumünala ha dat glüm verda al proseguimaint da proget, acconsenti la glista da submittents e surdat las lavurs d'indschegner da fabrica a la firma Caprez SA, Zernez e la furniziun dals scumparts da mezza tensiun illa TS Sosa ed illa TS Tankstelle a la firma Siemens Schweiz AG, Turich.

**EW Zernez – proget TS Chasa da scuola** – decisiun da princip e dumonda da credit supplementar: Dürant l'elavuraziun da la planisaziun da detagl dal proget manzunà s'ha stuvü constatar, cha las lavurs da rimplazzamaint dal scumpart da mezza tensiun sun plü delicatas co supponü. La difficultà es impustüt l'attach vi d'ün trafo (da duos installats). Perquai ha la suprastanza cumünala decis da rimplazzar già uossa, ivezza da plür in duos fin trais ons quist transfuormatur. Uschè as po eir prevgnir a difficultats futuras da furniziun da forz'electric i'l center da cumün. Il gremi ha implü deliberà ün credit supplementar da 25000 francs per quist proget.

**Il Cumün da Zernez ha acconsenti ils seguaints permess da fabrica:**

– Parcella no. 0217, NCZ GmbH, Zernez – dret da fabrica per ancoragis

– Parcella no. 3006 e no. 3442, Cumün da Zernez, Lavin – fabricar rampa entrada OG

**Dumondas da fabrica BaB:** La suprastanza cumünala ha concess in sias sezzüdas ün permess da fabrica per edifizis dadour la zona da construcziun (BaB):

– Parcella no. 3088 e no. 3440, Bonifazi Gian Reto e Manuela, Lavin – ingrandimaint e restructuraziun stalla. (1r)

## Chesa Planta SAMEDAN



SAIREDA DA FILM  
sanda, 21 gün  
a partir da las 17:00

FILMABEND  
Samstag, 21. Juni  
ab 17:00

Chesa Planta Samedan  
+41 852 12 72, info@chesaplanta.ch  
chesaplanta.ch

Samedan Tourist Information  
+41 81 851 00 60  
samedan@engadin.ch  
booking.engadin.ch (experience shop)

## «Bäckerkrone»-Podest für Meier Beck

**Medienmitteilung** Der Schweizerische Bäcker-Confiseurmeister-Verband und der Schweizerische Hefeverband verliehen am 17. Juni die 13. nationale Branchenauszeichnung «Bäckerkrone». Mit dieser werden herausragendes Denken und Handeln im sozialen, wirtschaftlichen, fachlichen oder ökologischen Bereich ausgezeichnet.

Neben dem Gewinner, der Ackermann Artisan Boulanger Sàrl (VD), gehörte auch die Meier-beck AG in Sta. Maria, Val Müstair, zu den Finalisten für die «Bäckerkrone 2025». Geführt von Lucia Meier und Giancarlo Marco De Santis ist ihr Credo «Qualität ist kein Zufall». Um diesem Leitspruch gerecht zu werden, engagieren sie sich etwa bei Slow-Food, der Nuss-Genossenschaft swissnuss und der regionalen Trägerschaft Alpinavera.

Insgesamt standen 61 Bäckerei-Confiserie-Betriebe zur Auswahl – nominiert von Kundinnen und Kunden oder durch die betriebseigene Dossiereingabe.

Bäcker-Confiseurmeister-Verband



# PITSCHNA SCENA



**NEUERÖFFNUNG**  
Geniessen, was die Region zu bieten hat! Ab Juni 2025 heissen wir Sie herzlich willkommen in unserem Restaurant!

Lassen Sie sich täglich über Mittag und am Abend mit frisch zubereiteten, regionalen Spezialitäten verwöhnen.

Entdecken Sie unser täglich wechselndes Mittagsmenü für nur CHF 23.–, perfekt für eine genussvolle Pause im Alltag.

**OFFEN 12 – 14.30 UHR 17.30 – 23 UHR**  
Montag Ruhetag – bis 10.7.2025

**KÜCHE 12 – 14 UHR 18 – 21.30 UHR**

**RESERVATION**  
TEL + 41 (0) 81 839 45 80

engadinerpost.ch  
Das Portal des Engadins.



## Eine Heilpflanze mit süsser Honignote

**Essbare Wildpflanzen** Mit ihren Hunderten von Blüten ist sie eine prunkvolle Sommerpflanze. Oft wird der Mädesüss im Volksmund als Johanniswedel, Rüsterstaude, Sumpfspieren, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Geissbart oder Krampfkraut bezeichnet. Der honigartige Duft und Geschmack haben dieser Pflanze den Namen gegeben. Mädesüss, abgeleitet von Met-Süsse, also der Süsse von Met, dem sogenannten Honigwein. Man weiss aber auch, dass die Blüten gebraucht wurden, um den Wein zu verbessern beziehungsweise zu versüssen. Andere Quellen erwähnen die Mahdsüsse, denn nach dem Abmähen verbreitet sich der wunderbare Honigduft über die gemähten Wiesen. «Mede» ist auch ein alter Begriff für Grasland, wo der Mädesüss auch tatsächlich wächst

Die Pflanze wird 50 bis 150 Zentimeter hoch. Sie hat einen hellgrünen bis rötlich überlaufenen Stängel. Die Laubblätter sind unterbrochen gefiedert, was bedeutet, dass grössere Fiederblättchen sich oft mit kleineren an der Blattspindel abwechseln. Die Fiederblättchen haben eine sehr ausgeprägte fiederige Nervatur und sind oft oben etwas rot überlaufen. Die weissen Blüten sind in zusammengesetzten lockeren Trugdolden angeordnet. Die einzelnen Blüten haben fünf Kelch- und fünf Kronblätter und viele Staubgefässe.

Leicht sumpfige Weiden und Wiesen, sumpfige Waldränder und halbschattige Orte sind seine Heimat. Die Blätter werden gerne zu Salaten oder Gemüsegerichten verarbeitet. Als Kochgemüse können die Wurzeln in kleinen Mengen verwendet werden. Meistens werden jedoch die Blüten verwendet. Besonders beliebt ist der Kräuterwein, für die Kinder der Mädesüss-Sirup. Beliebt sind auch Cremespeisen, Sorbet oder Glacé, das man mit Mädesüss-Sirup herstellt. Interessant ist das



Der Mädesüss ist eine in Europa heimische Pflanze und bevorzugt feuchte, nährstoffreiche Standorte wie Wiesen, Gräben und Bachufer.

Fotos: Jürg Baeder

Mädesüss-Öl: Die Blüten auslegen und antrocknen lassen. Dann geben wir zwei bis drei Handvoll Blüten in ein Glas von 750 Milliliter und giessen das Öl darüber (Distelöl, Sonnenblumenöl oder Olivenöl). Das Ganze geben wir in ein Wasserbad von ca. 50° C und lassen es ca. 90 Minuten so stehen. Danach rund eine Woche im verschlossenen Glas stehen lassen. Nun das Öl abfiltrieren.

Das Öl hat einen süsslich würzigen Geschmack aus den Blüten angenommen. Vielseitig verwendbar oder als Salatöl.


Bekannt und wirkungsvoll werden die Blüten als Tee verwendet, allein oder mit anderen Blüten oder Kräutern zusammen. Für die Zubereitung verwendet man einen Teelöffel voll Blüten auf 150 Milliliter Wasser. In der Regel

trinkt man zwei Tassen pro Tag (lauwarm). Man kann den Mädesüss sehr gut mit weissen Holderblüten und Lindenblüten mischen. Das ergibt einen guten Tee für den Winter, wenn Erkältungen und Grippe mit Fieber und Schmerzen plagen. Kräuterpfarrer empfahl gerne, die Blüten in Rotwein zu köcheln – eine alte und beliebte Methode, die heute selten angewendet wird.

Wichtiger Hinweis: Sollten Sie gegen Salicylate (z.B. Aspirin) allergisch sein, dürfen Sie diese Pflanze nicht verwenden. Vorsicht ist auch für Schwangere und Stillende geboten. Grössere Mengen können Kopfschmerzen verursachen.

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Der Autor weist grundsätzlich auch auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) in den entsprechenden Dossiers zu finden.

Anzeige



## FREUDE AM KUNDENDIENST

Freut sich darauf, Ihrem BMW den perfekten Service bieten zu können:

**Mario Lujic**  
Serviceberater  
Emil Frey St. Moritz



### WETTERLAGE

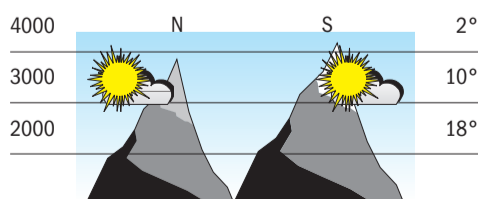
Ein riesiges Hochdruckgebiet mit Zentrum über den Britischen Inseln bestimmt derzeit auch weitgehend unser Wetter in den Alpen. Eine über Nordosteuropa hinwegziehende Schlechtwetterfront hat kaum einen grösseren Einfluss auf uns.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Viel Sonne bei sommerlichen Temperaturen!** Die Sonne scheint praktisch den ganzen Tag über vom Himmel, und nur ein paar dünne Schleierwolken sowie einige Quellwolken über den Bergen dürften die Sonne gelegentlich einmal etwas stören. Die Quellwolken am Nachmittag sind zumeist harmlos, nur sehr vereinzelt werden sie etwas grösser ausfallen und daher ist ein ganz kleines Gewitterrisiko vorhanden. Wahrscheinlich bleibt es aber überall freundlich. Die Temperaturen steigen auf Werte zwischen etwa 23 Grad im Oberengadin und bis zu 29 Grad im Bergell.

### BERGWETTER




Auf den Bergen gibt die Sonne vom Morgen an eindeutig den Ton am Himmel an, und erst am Nachmittag entwickeln sich ganz vereinzelt ein paar Quellwolken. Diese sollten zumeist jedoch harmlos bleiben und Gewitter gibt es somit kaum. Die Frostgrenze liegt bei 4300 Metern Seehöhe.



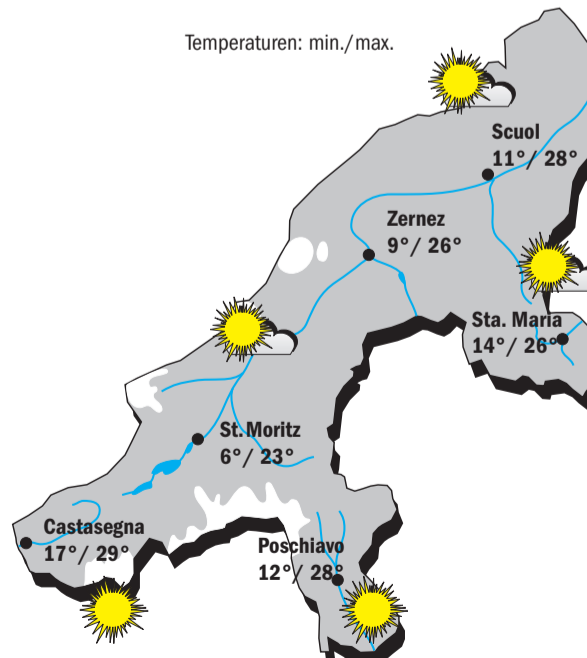
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	8°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	6°	Buffalora (1970 m)	3°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°	Vicosoprano (1067 m)	14°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	8°		




### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 12 / 28	 °C 11 / 26	 °C 11 / 28

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
 °C 6 / 22	 °C 6 / 20	 °C 6 / 22

Anzeige



**Bezzola AG**  
www.bezzola.ch  
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER



**IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN**

Küchen, Badezimmer, Fenster  
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 info@bezzola.ch